



GS1 Standards

# **WebEDI Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller**



## GS1 Germany GmbH

**GS1 Germany** unterstützt Unternehmen aller Branchen dabei, moderne Kommunikations- und Prozess-Standards in der Praxis anzuwenden und damit die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu verbessern. Unter anderem ist das Unternehmen in Deutschland für das weltweit überschneidungsfreie GS1 Artikelnummernsystem zuständig – die Grundlage des Barcodes. Darüber hinaus fördert GS1 Germany die Anwendung neuer Technologien zur vollautomatischen Identifikation von Objekten (EPC/RFID) und zur standardisierten elektronischen Kommunikation (EDI). Im Fokus stehen außerdem Lösungen für mehr Kundenorientierung (ECR – Efficient Consumer Response) und die Berücksichtigung von Trends wie Mobile Commerce, Multichanneling sowie Nachhaltigkeit in der Entwicklungsarbeit.



GS1 Germany gehört zum internationalen GS1 Netzwerk und ist nach den USA die zweitgrößte von mehr als 110 GS1 Länderorganisationen. Paritätische Gesellschafter sind das EHI Retail Institute und der Markenverband.

### **Zu dieser Schrift**

Bei dem vorliegenden Dokument, Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller, handelt es sich um ein Teilergebnis einer umfassenden GS1 Germany Empfehlung zu WebEDI. Weitere Teile sind:

Teil 1:.....Anbindung von Lieferanten an Handelsunternehmen

Teil 2:.....Anbindung von Fachhändlern an Hersteller

Neuerungen der WebEDI-Empfehlung Teil 3, Version 2.0:  
(Vorgängerversion 1.0 war von 07/2011)

1. Im Kopfteil der Rechnung wurden die Felder Leistender Unternehmer, Ursprungsbeleg, Kennzeichen Innergemeinschaftliche Lieferung ergänzt.
2. Im Positionsteil der Rechnung wurde das Feld Kennzeichen Transporthilfsmittel und Art der Menge (Rechnung) ergänzt.
3. In der ASCII-Schnittstelle der Rechnung wurde das Feld Kennzeichen Transporthilfsmittel ergänzt und die Releasenummer erhöht. Eine Versionierung erfolgt durch die Releasenummer im Kopfteil. 20 = Version 2.0 / 10 = Version 1.0

Diese hat GS1 Germany mit der Fachgruppe WebEDI entwickelt. Ziel ist es auf der Basis des EANCOM<sup>®</sup>-Standards Datenprofile und Maskenlayouts zur Verfügung zu stellen, um dadurch den Aufwand bei KMU zu verringern, der entstehen würde, wenn sie mit vielen verschiedenen Lösungen verschiedener Partner konfrontiert werden würden. Teilnehmer der Fachgruppe waren im Jahr 2011:

Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG

3M Deutschland GmbH

Nestlé Deutschland AG

Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

August Storck AG

Bei der Erstellung dieser Dokumente und der darin enthaltenen GS1 Standards wurde die größtmögliche Sorgfalt angewandt. GS1, GS1 Germany und alle Dritten, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren, halten hierdurch fest, dass sie keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit diesem Dokument und keinerlei Haftung für irgendeinen Schaden Dritter, einschließlich direkte und indirekte Schäden sowie entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Standards übernehmen. Dieses Dokument kann jederzeit abgeändert werden oder an neue Entwicklungen angepasst werden. Die in diesem Dokument dargestellten Standards können jederzeit neuen Anforderungen – insbesondere gesetzlichen Anforderungen – angepasst werden. Dieses Dokument kann geschützte Markenzeichen oder Logos enthalten, die Dritte nicht ohne Erlaubnis des Rechteinhabers reproduzieren dürfen.

# WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

## Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
<b>1 Grundlagen WebEDI .....</b>	<b>10</b>
1.1 Die WebEDI-Nachrichtenarten .....	10
1.2 Definition von WebEDI .....	10
1.3 Das WebEDI-Szenario .....	11
1.3.1 1 Bestellung – 1 Bestellbestätigung - 1 Lieferavis – 1 Wareneingangsmeldung – 1 Rechnung.....	12
1.3.2 Turnaround-Verfahren .....	12
1.3.3 Aufbau der Bildschirmseiten .....	14
1.4 Entscheidung EDI oder WebEDI .....	14
1.5 Nutzenpotenziale von WebEDI.....	15
1.5.1 Nutzenpotenziale aus Sicht des WebEDI-Betreibers.....	15
1.5.2 Nutzenpotenziale aus Sicht des WebEDI-Anwenders .....	16
1.6 Dateninhalte .....	17
1.6.1 Kopf-, Positions- und Fußteil.....	17
1.6.2 Feldlängen.....	17
1.6.3 GS1-Identifikationssysteme .....	17
1.6.3.1 Globale Lokationsnummer GLN .....	17
1.6.3.2 Globale Artikelnummer GTIN.....	18
1.6.3.3 Nummer der Versandeinheit NVE/SSCC.....	18
1.6.4 Datumsangaben .....	18
1.6.5 Mengen und Beträge .....	18
1.7 Layout.....	19
1.7.1 Grundsätzlicher Maskenaufbau .....	19
1.7.2 Reiter .....	19

## **WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller**

---

### Inhaltsverzeichnis

---

1.7.3	Auswahlfenster / Pull-down-Menü .....	19
1.8	Ausdruck .....	19
<b>2</b>	<b>Daten und Layout.....</b>	<b>20</b>
2.1	Daten und Layout - Bestellung (ORDERS).....	21
2.1.1	Bestellung Layout Kopfteil .....	21
2.1.2	Bestellung Layout Positionsteil .....	21
2.1.3	Daten der Bestellung .....	22
2.1.4	Bestellung Kopfteil .....	22
2.1.5	Bestellung Positionsteil .....	25
2.2	Daten und Layout - Bestellantwort (ORDRSP).....	26
2.2.1	Bestellantwort Layout.....	26
2.2.2	Daten der Bestellantwort.....	27
2.2.3	Bestellantwort Kopfteil .....	27
2.2.4	Bestellantwort Positionsteil .....	30
2.3	Daten und Layout - Lieferavis (DESADV).....	32
2.3.1	Lieferavis Layout Kopfteil.....	32
2.3.2	Lieferavis Layout Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur).....	32
2.3.3	Daten des Lieferavis .....	35
2.3.4	Lieferavis Kopfteil .....	36
2.3.5	Lieferavis Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur).....	39
2.4	Daten und Layout - Wareneingangsmeldung (RECADV).....	41
2.4.1	Wareneingangsmeldung Layout Kopfteil .....	41
2.4.2	Wareneingangsmeldung Layout Positionsteil .....	42
2.4.3	Daten der Wareneingangsmeldung .....	42

## **WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller**

---

### Inhaltsverzeichnis

---

2.4.4	Wareneingangsmeldung Kopfteil .....	43
2.4.5	Wareneingangsmeldung Positionsteil .....	46
2.5	Daten und Layout - Rechnung/Gutschrift (INVOIC).....	48
2.5.1	Rechnung Layout Kopfteil.....	48
2.5.2	Rechnung Layout Positionsteil.....	49
2.5.3	Rechnung Layout Fußteil.....	50
2.5.5	Daten der Rechnung/Gutschrift .....	51
2.5.6	Rechnung Kopfteil .....	52
2.5.7	Rechnung Positionsteil .....	56
2.5.8	Rechnung Fußteil .....	57
<b>3</b>	<b>Design und Layoutvorgaben der WebEDI-Oberflächen .....</b>	<b>60</b>
3.1	Funktionsvorgaben .....	60
3.1.1	Sprach- und Ländereinstellungen .....	60
3.1.2	Mehrsprachigkeit .....	60
3.2	Design- und Layoutvorgaben .....	61
3.2.1	Nachrichtenbearbeitung auf Vorlieferantenseite .....	61
3.2.2	Seitenstruktur.....	63
3.2.2.1	Darstellung für Nachrichtenbearbeitung in Vorgängen .....	63
3.2.2.2	Hierarchische Darstellungen.....	63
3.2.2.3	Darstellung der Vorgänge.....	64
3.2.2.4	Darstellung der Nachrichten .....	65
3.2.2.5	Hierarchische Baumstruktur .....	65
3.2.3	Symboldarstellung .....	66
3.2.3.1	Globale Steuerbuttons .....	66
3.2.3.2	Einheitliche Symbole .....	66

<b>4</b>	<b>ASCII-Dateien .....</b>	<b>67</b>
4.1	Down- und Upload von ASCII-Dateien .....	67
4.2	Eigenschaften der ASCII-Dateien.....	67
4.3	Format und Darstellung.....	68
4.4	Kopf-, Positions-, NVE-, Fuß- und Summenteil .....	69
4.5	Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil .....	69
4.6	Aufbau des Sortierschlüssels .....	69
4.6.1	Sortierschlüssel Bestellung.....	70
4.6.2	Sortierschlüssel Bestellbestätigung .....	70
4.6.3	Sortierschlüssel Lieferavis .....	70
4.6.4	Sortierschlüssel Wareneingangsmeldung.....	71
4.6.5	Sortierschlüssel Rechnung/Gutschrift.....	71
4.7	ASCII-Bestellung .....	72
4.7.1	Bestellung Kopf-Teil.....	72
4.7.2	Bestellung Positions-Teil.....	73
4.7.3	Bestellung Text-Beispiel .....	74
4.7.4	ASCII-Bestellantwort.....	75
4.7.5	Bestellantwort Kopf-Teil.....	75
4.7.6	Bestellantwort Positions-Teil.....	76
4.7.7	Bestellantwort Text-Beispiel.....	77
4.7.8	ASCII-Lieferavis .....	78
4.7.9	Lieferavis Kopf-Teil .....	78
4.7.10	Lieferavis NVE-Teil .....	79
4.7.11	Lieferavis Positions-Teil.....	80
4.7.12	Lieferavis Text-Beispiel.....	81

## **WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller**

---

### Inhaltsverzeichnis

---

4.8	ASCII-Wareneingangsmeldung .....	83
4.8.1	Wareneingangsmeldung Kopf-Teil.....	83
4.8.2	Wareneingangsmeldung NVE-Teil.....	84
4.8.3	Wareneingangsmeldung Positions-Teil.....	85
4.8.4	Wareneingangsmeldung Text-Beispiel .....	87
4.9	ASCII Rechnung/Gutschrift .....	88
4.9.1	Kopf-Teil der Rechnung/Gutschrift.....	88
4.9.2	Positions-Teil der Rechnung/Gutschrift.....	90
4.9.3	Positionszu-/abschläge der Rechnung/Gutschrift .....	92
4.9.4	Fuß-Teil der Rechnung/Gutschrift.....	93
4.9.5	Fuß Zu-/Abschläge der Rechnung/Gutschrift.....	94
4.9.6	Fuß Nebenkosten der Rechnung/Gutschrift.....	95
4.9.7	Summen-Teil der Rechnung/Gutschrift.....	96
4.9.8	Rechnung/Gutschrift Text-Beispiel .....	97
<b>5</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>99</b>
	<b>Kontakt und Impressum .....</b>	<b>101</b>

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung	Seite
Abb. 1: Das WebEDI-Szenario .....	12
Abb. 2: Das WebEDI-Szenario mit Turnaround Documents.....	13
Abb. 3: Mögliche Kostenfalle für KMU.....	14
Abb. 4: Vergleich EDI versus WebEDI .....	15
Abb. 5: Grundsätzlicher Maskenaufbau .....	19
Abb. 6: Beispiel für den Positionsteil:mit NVE (SSCC).....	33
Abb. 7: Layout des Positionsteils mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)	34

### 1 Grundlagen WebEDI

Mit der ersten Veröffentlichung der WebEDI-Empfehlung im Jahre 2001 hat sich das internetbasierte Übertragungsverfahren als Ergänzung zum klassischen elektronischen Datenaustausch über Value added Networks bewährt. Inzwischen kommunizieren mehr als 6.000 Unternehmen in Deutschland auf Basis der Empfehlungen mit ihren Geschäftspartnern per WebEDI. Ein großer Erfolg angesichts der Tatsache, dass jetzt zusammen mit den circa 10.000 Firmen, die Geschäftsdaten im traditionellen EANCOM®-Format austauschen, insgesamt rund 16.000 Unternehmen mit Geschäftspartnern auf Basis von GS1-Standards elektronisch kommunizieren.

#### 1.1 Die WebEDI-Nachrichtenarten

Es ist im Interesse des WebEDI-Anwenders, von allen WebEDI-Partnern möglichst gleiche WebEDI-Masken zu erhalten. Damit wird der manuelle Arbeitsaufwand wesentlich reduziert. Daher wurden auf der Basis des EANCOM®-Standards Datenprofile und Maskenlayouts für folgende Nachrichten entwickelt:

Bestellung.....	ORDERS	Purchase Order
Bestellantwort .....	ORDRSP	Purchase Order Response
Lieferavis .....	DESADV	Despatch Advice
Wareneingangsmeldung .....	RECADV	Receiving Advice
Rechnung .....	INVOIC	Invoice

#### 1.2 Definition von WebEDI

WebEDI ist ein wesentlicher Bestandteil des sogenannten Internet-EDI, wobei es bei Internet-EDI grundsätzlich drei unterschiedliche Varianten gibt, strukturierte Geschäftsdaten auf Basis des EANCOM®-Formats über das Medium Internet zu übertragen.

Zum einen kann E-Mail für den elektronischen Datenaustausch eingesetzt werden. Es ist keine spezielle Software notwendig und über das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) ist die Möglichkeit gegeben, Daten als Attachment anzuhängen.

Bei der Nutzung des File Transfer Protocol (FTP) werden die EDI-Dateien auf einem FTP-Server abgelegt, von wo aus sich der Empfänger diese Dateien mit einem FTP-Client abholen kann. Der elektronische Datenaustausch per SMTP und FTP benötigt allerdings ebenfalls eine Konverterlösung, um die zwischen den Anwendern kommunizierten, strukturierten Geschäftsdaten zu verarbeiten. Diese Form der Datenübertragung wird häufig auch als „EDI over the Internet“ bezeichnet.

Bei einer WebEDI-Lösung (über HTTP) wird das Internet ebenfalls als kostengünstiges Transportmedium der zu übermittelnden Daten genutzt. Allerdings erlaubt WebEDI über

zusätzliche Funktionen, wie Einsatz eines Browsers und Bearbeitung vorgegebener Layouts auch einem eher unerfahrenen Anwender am elektronischen Datenaustausch zu partizipieren. Zudem ist auf Anwenderseite keine aufwändige Konvertertechnologie notwendig. Vielmehr können die relevanten Daten über entsprechende ASCII und/oder XML-Schnittstellen vom bzw. auf den Web-Server des WebEDI-Betreibers geladen werden. Ein geschützter, durch SSL (Secure Socket Layer) unterstützter Datentransport und strikt benutzerdefinierte Zugänge zum WebEDI-System gewährleisten einen äußerst sicheren Datentransfer.

Die Definition für WebEDI ist:

*WebEDI ist ein internetbasiertes Übertragungsverfahren zur Anbindung von Geschäftspartnern mit geringem Datenvolumen, die keine eigene EDI-Infrastruktur besitzen.*

### 1.3 Das WebEDI-Szenario

Für das WebEDI-Szenario, in Abhängigkeit der jeweiligen Empfehlung, sind die folgenden Geschäftsvorfälle beschrieben:

- Bestellung (ORDERS)
- Bestellantwort (ORDRSP)
- Lieferavis (DESADV)
- Wareneingangsmeldung (RECADV)
- Rechnung/Gutschrift (INVOIC)

Die Geschäftsvorfälle wie z. B. Bestellung oder Rechnung können dem EDI-Anwender im Browser angezeigt, im PDF-Format ausgedruckt, bei vorhandenem Inhouse-System weiterverarbeitet und schließlich archiviert werden. Damit ermöglichen WebEDI-Betreiber ihren Anwendern, zuvor definierte Geschäftsvorfälle über WebEDI mit ihnen abzuwickeln.

Bei WebEDI werden die für einen Geschäftsprozess relevanten Daten von einer Applikation des WebEDI-Betreibers auf einen Webserver übertragen. Der Anwender wählt sich über eine Benutzerkennung und ein Passwort auf den Webserver seines Geschäftspartners ein und füllt die bereitgestellten WebEDI-Masken mit den geforderten Informationen aus. Die auf dem Webserver vom Betreiber eingestellten Informationen können schließlich vom Anwender vollautomatisiert in die jeweiligen Inhouse-Applikationen übernommen werden.

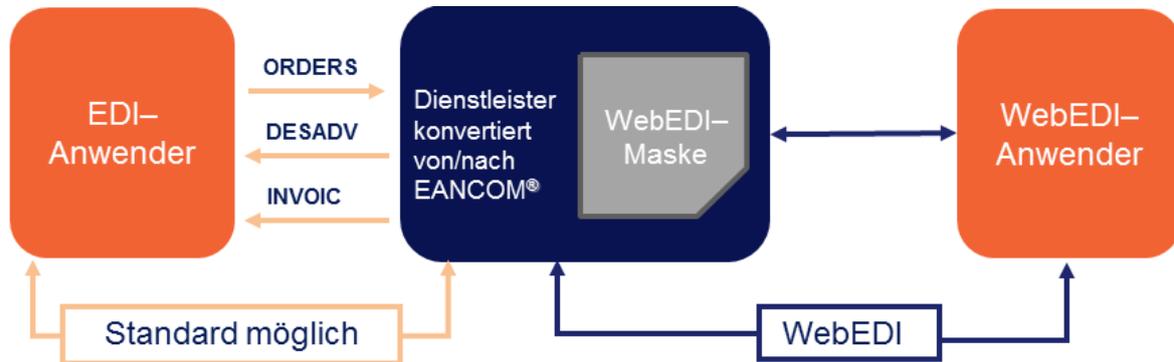


Abb. 1: Das WebEDI-Szenario

Der WebEDI-Anbieter profitiert auf vielfältige Weise durch die automatisierte Verarbeitung der Informationen, indem beispielsweise eine Verringerung eigener Eingabefehler und eine Reduzierung eigener Eingabekosten erzielt wird. Ein weiterer essentieller Nutzen ist in der Verringerung der Durchlaufzeiten innerhalb der gesamten Auftragsabwicklung zu sehen. Die Anzahl der für den WebEDI-Anbieter in elektronischer Form zur Verfügung gestellten Daten erhöht sich mit dem Grad der Durchdringung von WebEDI, sodass mit jedem weiteren Anwender der Nutzen für den Anbieter steigt. Daher wird das Unternehmen den Aufwand für die Einrichtung eines WebEDI-Systems zur Anbindung seiner Geschäftspartner gerne in Kauf nehmen.

#### 1.3.1 1 Bestellung – 1 Bestellbestätigung - 1 Lieferavis – 1 Wareneingangsmeldung – 1 Rechnung

Aus programmtechnischer und organisatorischer Sicht wird empfohlen, bei WebEDI keine Vorgänge zusammenzufassen. Zu einer Bestellung sollte in der Regel nur ein Lieferavis/Wareneingangsmeldung und nur eine Rechnung generiert werden.

Im Falle von Nachlieferungen wird dem Lieferanten ein nicht vorbelegtes Lieferavis vom System zur Verfügung gestellt. Alle notwendigen Einträge im Layout des Lieferavis sind in diesem Szenario manuell vorzunehmen. In Abhängigkeit von der Anzahl der generierten Lieferavise sind zugehörige Rechnungen zu erstellen.

#### 1.3.2 Turnaround-Verfahren

Mit Hilfe innovativer und anwenderfreundlicher Mechanismen, wie dem „Turnaround-Verfahren“ kann der manuelle Eingabeaufwand auf Seiten der WebEDI-Anwender deutlich reduziert und zugleich die Datenkonsistenz signifikant verbessert werden. Dabei werden die ursprünglich in der Bestellung angegebenen Daten in das Lieferavis übernommen und lediglich um spezifische Angaben, wie einer Belegnummer für das Lieferavis, manuell vom WebEDI-Anwender ergänzt. Die zugehörige Rechnung zur ursprünglichen Bestellung

wird auf Basis des Lieferavis nach dem gleichen Verfahren gebildet. Eine aufwändige manuelle Bearbeitung der Informationen wird bei Nutzung des „Turnaround-Verfahren“ oft gar nicht mehr benötigt, da die ursprünglichen Daten erhalten bleiben. Diese Vorgehensweise bewirkt eine hohe Datenkonsistenz, die anders nicht erzielt werden kann.

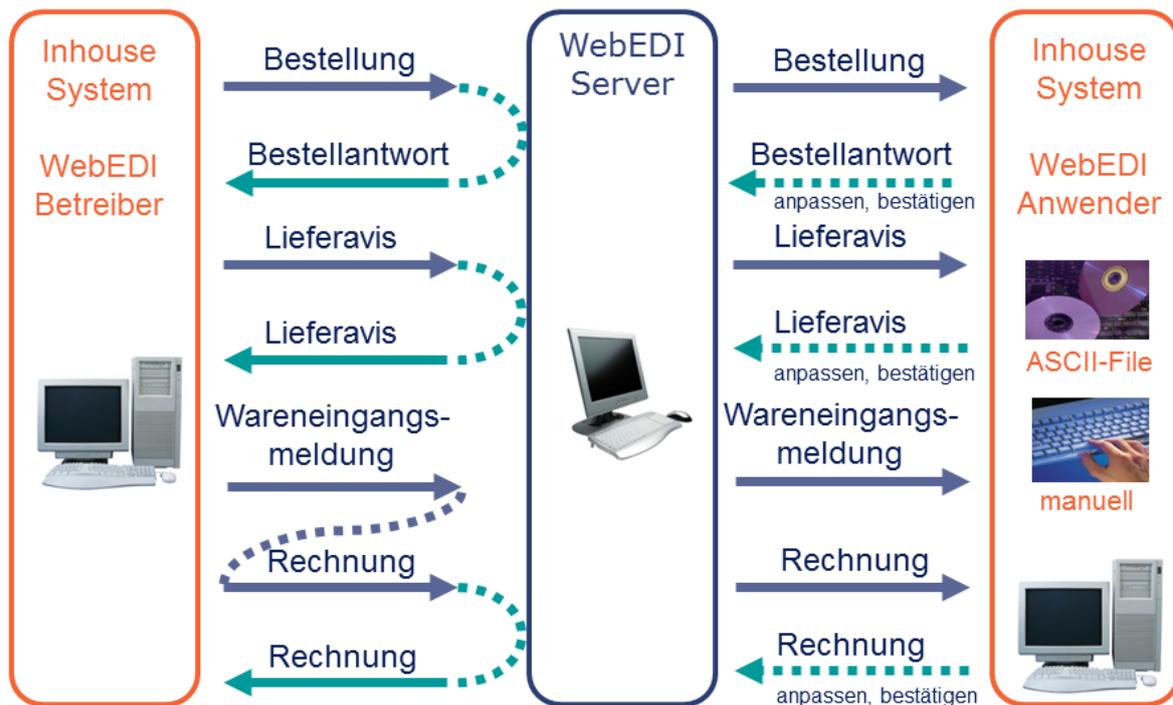


Abb. 2: Das WebEDI-Szenario mit Turnaround Documents

**Beispiel:** Ein Hersteller stellt eine Bestellung ins Internet. Der Lieferant wählt sich ins Internet ein und nimmt die Bestellung entgegen. Auf „Knopfdruck“ wird die zugehörige Bestellantwort automatisch generiert und der Lieferant bestätigt den Inhalt oder ändert ggf. Daten, wie Menge oder Lieferdatum. Sobald die Lieferung versandbereit ist, wird auf Basis der Bestellantwort ein Lieferavis erzeugt. Nach Erhalt der Lieferung erzeugt der Hersteller eine Wareneingangsmeldung, die Abweichungen zwischen avisierter und erhaltener Ware aufzeigen kann. Die Rechnung wird auf Basis der Wareneingangsmeldung erzeugt und ist im Idealfall um die Rechnungsnummer und –datum zu ergänzen.

Die Identifikation des WebEDI-Anwenders erfolgt bei der Anmeldung über die Eingabe der globalen Lokationsnummer (GLN). Der GLN sollte einem Profil zugeordnet sein, anhand dessen Stammdaten zum WebEDI-Anwender automatisch in die Bildschirmmaske eingestellt werden.

#### 1.3.3 Aufbau der Bildschirmseiten

Der Aufbau der Bildschirmseiten sollte so gestaltet werden, dass nicht "gescrollt" werden muss. Dazu sollte eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Bildpunkten eingesetzt werden.

Es wird empfohlen, die Seiten so zu programmieren, dass die Funktionalitäten unabhängig vom eingesetzten Browser sind.

#### 1.4 Entscheidung EDI oder WebEDI

Entscheidend für den betriebswirtschaftlich sinnvollen Einsatz einer WebEDI-Lösung aus Sicht des WebEDI-Anwenders ist das Datenvolumen bzw. das Transaktionsaufkommen. Je geringer das Datenvolumen ist, das mit einem oder mehreren Partnern ausgetauscht werden soll, desto eher lohnt der Einsatz von WebEDI.

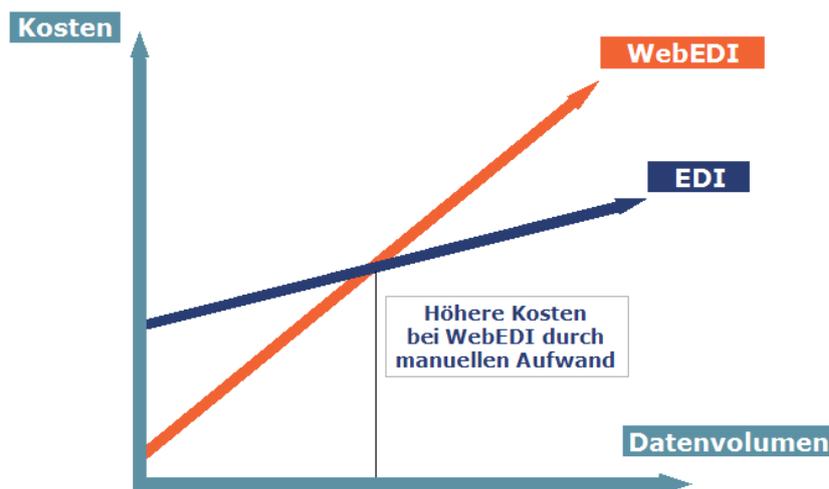


Abb. 3: Mögliche Kostenfalle für KMU

Umgekehrt gilt: Je höher das Belegvolumen, desto eher ist der Einsatz von klassischem EDI auf Basis von EANCOM<sup>®</sup> zu empfehlen. Denn mit steigendem Datenvolumen erhöht sich auch der manuelle Aufwand zur Eingabe der geforderten Daten. Bei fehlenden In-house-Schnittstellen kann sogar eine Doppelerfassung, sowohl in den Formularmasken auf dem jeweiligen Web-Server, als auch in den Inhouse-Systemen des Anwenders erforderlich sein.

EDI		WebEDI
Maschine-Maschine	Kommunikation	Mensch-Maschine
groß	Datenvolumen	gering
PC + Konverter	Technik	PC + Browser
EDIFACT, EANCOM®	Standardformat	GS1 Germany WebEDI-Empfehlungen
VAN, Internet	Übertragungsnetz	Internet

Abb. 4: Vergleich EDI versus WebEDI

### 1.5 Nutzenpotenziale von WebEDI

Die nachfolgenden Nutzensvorteile sowohl für WebEDI-Betreiber, als auch deren Anwender sprechen für sich. Das angestrebte Ziel einer Win-Win-Situation, in der beide Parteien ihre Geschäftsprozesse vereinfachen, beschleunigen und innovativer gestalten können, ist vor allem bei Einhaltung der im folgenden Kapitel beschriebenen GS1 Germany-WebEDI-Empfehlungen nachweislich realisierbar.

#### 1.5.1 Nutzenpotenziale aus Sicht des WebEDI-Betreibers

Für den WebEDI-Betreiber ergeben sich insbesondere folgende Vorteile:

- Kostenreduktion und Zeitersparnis für die Abwicklung der Geschäftsvorfälle, da die manuelle Belegerfassung entfällt.
- Reduzierung der Fehlerquoten und Senkung der Fehlerfolgekosten.
- Steigerung der Kundenzufriedenheit.
- Beschleunigung der Durchlaufzeiten.
- Automatisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse.
- Durch Umsetzung der GS1 Germany-Empfehlungen gleiche EDI-Schnittstellen nutzbar wie für klassisches EDI.
- Durch starke Verbreitung des Internet Erschließung weiterer Kundenkreise (insbesondere KMU) möglich, die ohne dieses kostengünstige Kommunikationsmedium nicht erreicht werden können.

#### 1.5.2 Nutzenpotenziale aus Sicht des WebEDI-Anwenders

Für den WebEDI-Anwender ergeben sich insbesondere folgende Vorteile:

- Nur minimale Ausrüstung (PC, Internetzugang) erforderlich, um Geschäftsprozesse schnell und einfach elektronisch abzuwickeln.
- Kein Implementierungs- und Abstimmungsaufwand.
- Formale Prüfung der Angaben erfolgt auf dem Web-Server des WebEDI-Betreibers.
- Reduzierung des Erfassungsaufwandes durch Nutzung der „Turnaround-Documents“.
- Einfache und anwenderfreundliche Möglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), mit einer einheitlichen WebEDI-Empfehlung Informationen elektronisch mit vielen Geschäftspartnern auszutauschen.
- Up- und Download von Informationen in vereinheitlichten Layouts mittels standardisierter Schnittstellen im ASCII-Format möglich.
- Möglicher Wegfall doppelter Datenerfassung in Inhouse-Systemen und auf Webservern durch Programmierung entsprechender Schnittstellen.
- Halbautomatische Datenintegration, die wiederum zu besserer Datenqualität führt.

#### 1.6 Dateninhalte

##### 1.6.1 Kopf-, Positions- und Fußteil

Die Nachrichten sind in Kopf-, Positions- und Fußteil eingeteilt. Die Bestellung, die Bestellantwort, das Lieferavis und die Wareneingangsmeldung enthalten keinen Fußteil.

##### 1.6.2 Feldlängen

Es werden keine festen Feldlängen vorgegeben. Die Feldlängen richten sich nach den Vorgaben des EANCOM®-Standards, siehe EANCOM®-Handbuch, Teil 1. Die explizite Darstellung der jeweiligen Felder in Bezug auf Feldlänge, Format sowie Ausprägung werden in dem Kapitel 5 ASCII-Dateien dargestellt.

##### 1.6.3 GS1-Identifikationssysteme

In der vorliegenden WebEDI-Empfehlung werden Lokationen, Artikel und Packstücke durch die GS1-Identifikationssysteme eindeutig identifiziert. Diese können unabhängig von der technischen Ausgestaltung der Kommunikation eingesetzt werden: entweder zur bilateralen Kommunikation zwischen den Geschäftspartnern oder auch zur Kommunikation mit bzw. über WebEDI-Plattformen oder Marktplätze. Gerade hier spielt die Überschneidungsfreiheit der Identifikationssysteme sowie das einheitliche Format eine entscheidende Rolle, denn sie verhindern enorme Reibungsverluste. Diese entstehen, wenn für jeden Kommunikationsweg eine andere Lösung eingesetzt werden muss. Folgende GS1-Identifikationssysteme zur Identifizierung von

- Lokationen – Globale Lokationsnummer,
- Artikeln – Globale Artikelnummer sowie
- Packstücken – die Nummer der Versandeinheit

werden in der WebEDI-Empfehlung verwendet.

###### 1.6.3.1 Globale Lokationsnummer GLN

Weltweit gültige Nummernstruktur zur eindeutigen Identifizierung von physischen, funktionalen oder rechtlichen Einheiten von Unternehmen und/oder Unternehmensteilen (z. B. Lager, Lieferpunkte wie Wareneingangsrampen).

Die GLN fungiert als einheitliche Kunden- und Lieferantenummer. GLN sind 13 Stellen lang.

#### **1.6.3.2 Globale Artikelnummer GTIN**

International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 8-, 13- oder 14-stellige Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen. Sie bildet die Grundlage für den Einsatz der Scannertechnologie und erleichtert wesentlich die elektronische Kommunikation.

Die GTIN ist beispielweise auf Produkten unterhalb des Barcodes klarschriftlich aufgedruckt. Im weiteren Verlauf der Dokumentation wird GTIN als Bezeichnung für sämtliche Ausprägungen der GTIN verwendet.

#### **1.6.3.3 Nummer der Versandeinheit NVE/SSCC**

International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer zur eindeutigen Identifizierung von Versandeinheiten.

Synonym wird international die Bezeichnung Serial Shipping Container Code (SSCC) verwendet.

Die NVE (SSCC) dient dazu, Versandeinheiten (z. B. Päckchen, Pakete, Paletten etc.) auf ihrem Weg vom Versender zum Empfänger eindeutig zu identifizieren. Sie wird einmalig vergeben und kann lückenlos von allen an der Transportkette Beteiligten für die Sendungsübergabe und die Sendungsverfolgung genutzt werden.

#### **1.6.4 Datumsangaben**

Datumsangaben sind sowohl auf dem Bildschirm, als auch beim Ausdruck in folgendem Format darzustellen:

TT.MM.JJJJ

Beispiel: 23.10.2014

#### **1.6.5 Mengen und Beträge**

Mengen und Beträge können in der Rechnung/Gutschrift negativ sein, Preise sind immer positiv.

#### 1.7 Layout

##### 1.7.1 Grundsätzlicher Maskenaufbau

Logo, Name	Angaben zum Lieferanten, z. B: GLN, Adresse etc.
Übersichten: Bestellungen Lieferavise Rechnungen	Funktionen, z. B: Erzeugung von Nachrichten, Drucken etc.
	Reiter Kopfteil, Positionsteil, Summenteil
	Anzeigenbereich

Abb. 5: Grundsätzlicher Maskenaufbau

##### 1.7.2 Reiter

Die WebEDI-Nachrichten werden in Kopf-, Positions- und Fußteil aufgeteilt. Diese Bereiche werden grundsätzlich durch "Anklicken" sogenannter „Reiter“ erreicht. Reiter sind Schaltflächen im oberen Bereich der Bildschirmmaske.

##### 1.7.3 Auswahlfenster / Pull-down-Menü

Bei einer fest vorgegebenen Anzahl von Möglichkeiten die ein Feld enthalten kann, wird der Einsatz so genannter Auswahlfenster empfohlen. Das sind Felder, bei denen sich auf Mausklick ein "Fenster" öffnet und die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt werden. Zum Beispiel bietet sich dies bei der Eingabe von Einheiten wie Stück oder Kilogramm an. Dies verhindert Fehler bei der Eingabe und schränkt den Prüfaufwand der dahinter liegenden Systeme ein.

#### 1.8 Ausdruck

Für den lokalen Ausdruck am PC des WebEDI-Nutzers, z. B. Bildschirminhalte, sollen die Daten im Adobe Acrobat Reader-Format (PDF) zur Verfügung gestellt werden. Der Ausdruck kann in Teilen von der Darstellung auf dem Bildschirm abweichen, wenn dies aus Platzgründen erforderlich ist.

#### 2 Daten und Layout

Die Darstellung sowie die Verknüpfung von Daten und Layout erfolgt in diesem Kapitel in tabellarischer Form.

In der ersten Spalte werden die Felder mit einer laufenden Nummer je Nachrichtenart und -typ versehen. Diese Feld-Nummern dienen der Referenzierung von Daten, Layout sowie den entsprechenden Feldern innerhalb der ASCII-Schnittstellen Beschreibung. Die laufende Feld-Nummer stellt darüber hinaus auch den zeitlichen Aspekt dar, wann ein entsprechendes Feld in die vorliegende WebEDI-Empfehlung aufgenommen wurde.

In der zweiten Spalte wird die Bezeichnung des jeweiligen Feldes aufgeführt.

In der dritten Spalte befindet sich die entsprechende Beschreibung des Feldes.

In der Spalte vier wird angezeigt, ob die Felder von einem WebEDI-System V=vorbelegt werden. Es sind jedoch nicht alle Felder, die mit einem X versehen sind, vorzubelegen, da einige Felder sich gegenseitig ausschließen (siehe Beschreibung). Darüber hinaus handelt es sich bei einigen vorzubelegenden Feldern um optionale Felder. Wenn diese zwischen den Beteiligten nicht genutzt werden, sind diese auch nicht vom System vorzubelegen.

Wenn Korrekturen an Feldern notwendig sind, die nicht mit "X" gekennzeichnet sind, sollte dies außerhalb des WebEDI-Systems kommuniziert werden.

In der letzten Spalte wird angezeigt, ob ein WebEDI-Anwender die Felder A=anpassen darf oder nicht. Diese Funktion dient dazu, beispielsweise Änderungen in Bezug auf die Liefermenge, welche sich durch das Turnaround-Verfahren aus der Bestellmenge ableitet, anzupassen. In der Rechnung kann es erforderlich sein, die Rechnungsdaten vom Warenwirtschaftssystem des WebEDI-Anwenders mit den Daten im WebEDI-System zu synchronisieren (z. B. Rundungsdifferenzen).

# WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

## 2 Daten und Layout

### 2.1 Daten und Layout - Bestellung (ORDERS)

#### 2.1.1 Bestellung Layout Kopfteil

Logo (1)
----------

Lieferant:	GLN:	(3)
Firma:	(4)	
Straße, Nr.:	(5)	
PLZ, Ort:	(6)	
Land:	(7)	
USt.-ID	(8)	

Bestellung (2)
----------------

Käufer:	GLN:	(9)
Firma:	(10)	
Abteilung:	(11)	
Straße, Nr.:	(12)	
PLZ, Ort:	(13)	
USt.-ID:	(14)	

Rechnungs-empfänger:	GLN:	(15)
Firma:	(16)	
Abteilung:	(17)	
Straße, Nr.:	(18)	
PLZ, Ort:	(19)	
USt.-ID:	(20)	

Bestellnummer:	(26)	Vom:	(27)
Lieferdatum gefordert	(28)		
Um/Von:	(31)	Bis:	(32)
Pick-up-Datum:	(29)		
Währung	(26)		
Kontraktnummer	(33)		
Abkommensnummer	(34)		
Zahlungsziel	(35)		

Lieferanschrift/ Abholstelle:	GLN	(21)
Firma:	(22)	
Abteilung:	(23)	
Straße, Nr.:	(24)	
PLZ, Ort:	(25)	

#### 2.1.2 Bestellung Layout Positionsteil

Pos.-Nr.	Artikelbezeichnung	GTIN	Käuferartikelnr.	Bestellmenge	Einheit	Preisbezeinheit	Preis	Lieferdatum gefordert	Pick-Up-Datum	Kontrakt nummer	Spezifikationsnummer	Link
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)	(46)	(47)	(48)

#### 2.1.3 Daten der Bestellung

Der Besteller stellt dem Lieferanten die Bestellung zur Verfügung. Der Lieferant verändert keine Daten, sondern liest sie vom Bildschirm ab und/oder druckt die Bestellung im Acrobat-Format (PDF) lokal aus. Je nach Funktionalität des WebEDI-Systems besteht auch die Möglichkeit die Daten der Bestellung im ASCII-Format entsprechend des Kapitels 5.7 herunterzuladen. In diesem Kapitel werden Formate sowie entsprechende Ausprägungen der Codes und Qualifier aus EANCOM® für die jeweiligen Felder detailliert dargestellt.

Darüber hinaus ist ein Beispiel für das Zusammenspiel von Daten, Layout und Umsetzung der ASCII-Schnittstelle im Kapitel 5.7.5 dargestellt.

#### 2.1.4 Bestellung Kopfteil

Bestellung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
1	Logo	Bereich des Bestellers, sein individuelles Logo einzustellen	X	
2	Bestellung	Angabe, dass es sich um eine Bestellung handelt	X	
3	GLN (Lieferant)	Globale Lokationsnummer des Lieferanten. Der Lieferant ist immer gleichzeitig der Rechnungssteller.	X	
4	Firma (Lieferant)	Name des Lieferanten	X	
5	Straße, Nr. (Lieferant)	Straße und Hausnummer des Lieferanten	X	
6	PLZ, Ort (Lieferant)	Postleitzahl und Ort des Lieferanten	X	
7	Land (Lieferant)	Angabe des Landes des Lieferanten in Klarschrift	X	
8	Ust.-IdNr. (Lieferant)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten	X	
9	GLN (Käufer)	Globale Lokationsnummer des Käufers/Rechnungsempfängers	X	
10	Firma (Käufer)	Name des Käufers	X	
11	Abteilung (Käufer)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Käufers	X	
12	Straße, Nr. (Käufer)	Straße und Hausnummer des Käufers	X	
13	PLZ, Ort (Käufer)	Postleitzahl und Ort des Käufers	X	
14	Ust.-IdNr. (Käufer)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Käufers	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Bestellung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
15	GLN (Rechnungsempfänger)	Globale Lokationsnummer des Rechnungsempfängers. Der Rechnungsempfänger wird lediglich angegeben, falls dieser vom Käufer abweicht. Analog sind die Felder 16 bis 20 nur zu füllen, wenn der Rechnungsempfänger vom Käufer abweicht.	X	
16	Firma (Rechnungsempfänger)	Name des Rechnungsempfängers	X	
17	Abteilung (Rechnungsempfänger)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Rechnungsempfängers	X	
18	Straße, Nr. (Rechnungsempfänger)	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	X	
19	PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)	Postleitzahl und Ort des Rechnungsempfängers	X	
20	Ust.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers	X	
21	GLN (Lieferanschrift/Abholstelle)	Globale Lokationsnummer der Lieferanschrift/Abholstelle. Die Ausprägung des Feldes 22 "Lieferanschrift" bzw. "Abholstelle" wird über die Datumsangaben in den Feldern 34 "gefordertes Lieferdatum" oder 35 "Pick-Up-Datum" gesteuert. Es handelt sich um eine Lieferanschrift, wenn Feld 34 "gefordertes Lieferdatum" entsprechende Angaben enthält. Im Falle der Abholstelle liegt im Feld 35 "Pick-Up-Datum" ein entsprechender Eintrag vor. Die Felder 34 und 35 schließen sich gegenseitig aus.	X	
22	Firma (Lieferanschrift/Abholstelle)	Name der Lieferanschrift/Abholstelle (Warenempfänger)	X	
23	Abteilung (Lieferanschrift/Abholstelle)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
24	Straße, Nr. (Lieferanschrift/Abholstelle)	Straße und Hausnummer der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
25	PLZ, Ort (Lieferanschrift/Abholstelle)	Postleitzahl und Ort der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
26	Bestellnummer	Eine vom Besteller vergebene Nummer	X	
27	Vom	Datum der Bestellung	X	
28	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als "Lieferanschrift". Die Felder 28	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Bestellung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		und 29 schließen sich gegenseitig aus.		
29	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als Abholstelle. Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
30	Währung	Die Währung, die auf die ausgewiesenen Beträge anzuwenden ist. Die Währungsangabe gilt für die gesamte Bestellung.	X	
31	Um/Von	Zeitpunkt einer Lieferung/Beginn der Zeitspanne einer Lieferung	X	
32	Bis	Ende der Zeitspanne einer Lieferung	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
34	Abkommensnummer	Angabe der Abkommensnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
35	Zahlungsziel	Zahlungsziel in Tagen nach Rechnungsdatum	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

#### 2.1.5 Bestellung Positionsteil

Bestellung Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
36	Pos.-Nr.	Laufende Nummer innerhalb des Positionsteils	X	
37	Artikelbezeichnung	Artikeltext	X	
38	GTIN	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der GTIN (ehemals EAN) Vergaberegeln.	X	
39	Käuferartikelnummer	Vom Käufer vergebene Nummer zur Identifikation eines Artikels. Die Käuferartikelnummer muss vom WebEDI-Anwender (Lieferanten) nicht eingegeben werden, sondern dient beim "Turnaround-Verfahren" lediglich der Information.	X	
40	Bestellmenge	Bestellte Menge	X	
41	Einheit	Maßeinheit der bestellten Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
42	Preisbezugseinheit	Der unter EK angegebene Preis richtet sich nach der in der Einheit enthaltenen Anzahl. Beispiel: eine Einheit enthält 100 Nägel oder 1000 Nägel. Die Preisbezugseinheit ist somit 100 oder 1000.	X	
43	Preis – Qualifizieren	Bilateral vereinbarter Preis	X	
44	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
45	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
46	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die Position bezieht.	X	
47	Spezifikationsnummer		X	
48	Link.	Angabe des Links wo die Spezifikation hinterlegt ist.	X	

# WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

## 2 Daten und Layout

### 2.2 Daten und Layout - Bestellantwort (ORDRSP)

#### 2.2.1 Bestellantwort Layout

Logo (1)
----------

Bestellantwort (2)
--------------------

Käufer:	GLN:	(9)
Firma:	(10)	
Abteilung:	(11)	
Straße, Nr.:	(12)	
PLZ, Ort:	(13)	
USt.-ID:	(14)	

Bestellnummer:	(26)		
Lieferdatum gefordert	(28)		
Um/Von:	(31)	Bis:	(32)
Pick-up-Datum:	(29)		
Währung	(26)		
Kontraktnummer	(33)		
Abkommensnummer	(34)		
Zahlungsziel	(35)		

Lieferant:	GLN:	(3)
Firma:	(4)	
Straße, Nr.:	(5)	
PLZ, Ort:	(6)	
Land:	(7)	
USt.-ID	(8)	

Rechnungsempfänger:	GLN:	(15)
Firma:	(16)	
Abteilung:	(17)	
Straße, Nr.:	(18)	
PLZ, Ort:	(19)	
USt.-ID:	(20)	

Lieferanschrift/ Abholstelle:	GLN	(21)
Firma:	(22)	
Abteilung:	(23)	
Straße, Nr.:	(24)	
PLZ, Ort:	(25)	

Auftragsbestätigungsnr.	(49)	Vom:	(50)
Nachrichtenfunktion codiert	(51)		

Pos.-Nr.	Artikelbezeichnung	GTIN	Käuferartikelnr.	Bestellmenge	Einheit	Preisbez.-einheit	Preis	Lieferdatum gefordert	Pick-Up-Datum
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)

Kontraktnummer	Spezifikationsnummer	Link	△ Menge	Teillieferung
(46)	(47)	(48)	(52)	(53)

#### 2.2.2 Daten der Bestellantwort

Der Lieferant erzeugt auf Basis der Bestellung eine Bestellantwort. Diese Antwort kann enthalten:

- die Bestätigung über Erhalt und Einvernehmen über die Dateninhalte der Bestellung,
- die Bestätigung, dass eine Bestellung akzeptiert wurde,
- einen Änderungsvorschlag zu der Bestellung,
- eine Feststellung, daß ein Teil oder auch die ganze Bestellung nicht akzeptiert wird.

Je nach Funktionalität des WebEDI-Systems besteht auch die Möglichkeit die Daten der Bestellantwort im ASCII-Format entsprechend hochzuladen. In diesem Kapitel werden Formate sowie entsprechende Ausprägungen der Codes und Qualifier aus EANCOM® für die jeweiligen Felder detailliert dargestellt.

#### 2.2.3 Bestellantwort Kopfteil

Bestellantwort Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
1	Logo	Bereich des Bestellers, sein individuelles Logo einzustellen	X	
2	Bestellantwort	Angabe, dass es sich um eine Bestellantwort handelt	X	
3	GLN (Lieferant)	Globale Lokationsnummer des Lieferanten. Der Lieferant ist immer gleichzeitig der Rechnungssteller.	X	
4	Firma (Lieferant)	Name des Lieferanten	X	
5	Straße, Nr. (Lieferant)	Straße und Hausnummer des Lieferanten	X	
6	PLZ, Ort (Lieferant)	Postleitzahl und Ort des Lieferanten	X	
7	Land (Lieferant)	Angabe des Landes des Lieferanten in Klarschrift	X	
8	Ust.-IdNr. (Lieferant)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten	X	
9	GLN (Käufer)	Globale Lokationsnummer des Käufers/Rechnungsempfängers	X	
10	Firma (Käufer)	Name des Käufers	X	
11	Abteilung (Käufer)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Käufers	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Bestellantwort Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
12	Straße, Nr. (Käufer)	Straße und Hausnummer des Käufers	X	
13	PLZ, Ort (Käufer)	Postleitzahl und Ort des Käufers	X	
14	Ust.-IdNr. (Käufer)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Käufers	X	
15	GLN (Rechnungsempfänger)	Globale Lokationsnummer des Rechnungsempfängers. Der Rechnungsempfänger wird lediglich angegeben, falls dieser vom Käufer abweicht. Analog sind die Felder 16 bis 20 nur zu füllen, wenn der Rechnungsempfänger vom Käufer abweicht.	X	
16	Firma (Rechnungsempfänger)	Name des Rechnungsempfängers	X	
17	Abteilung (Rechnungsempfänger)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Rechnungsempfängers	X	
18	Straße, Nr. (Rechnungsempfänger)	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	X	
19	PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)	Postleitzahl und Ort des Rechnungsempfängers	X	
20	Ust.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers	X	
21	GLN (Lieferanschrift/Abholstelle)	Globale Lokationsnummer der Lieferanschrift/Abholstelle. Die Ausprägung des Feldes 21 "Lieferanschrift" bzw. "Abholstelle" wird über die Datumsangaben in den Feldern 28 "gefordertes Lieferdatum" oder 29 "Pick-Up-Datum" gesteuert. Es handelt sich um eine Lieferanschrift, wenn Feld 28 "gefordertes Lieferdatum" entsprechende Angaben enthält. Im Falle der Abholstelle liegt im Feld 29 "Pick-Up-Datum" ein entsprechender Eintrag vor. Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
22	Firma (Lieferanschrift/Abholstelle)	Name der Lieferanschrift/Abholstelle (Warenempfänger)	X	
23	Abteilung (Lieferanschrift/Abholstelle)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
24	Straße, Nr. (Lieferanschrift/Abholstelle)	Straße und Hausnummer der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
25	PLZ, Ort (Lieferanschrift/Abholstelle)	Postleitzahl und Ort der Lieferanschrift/Abholstelle	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Bestellantwort Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
26	Bestellnummer	Eine vom Besteller vergebene Nummer	X	
28	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als "Lieferanschrift". Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
29	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als Abholstelle. Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
30	Währung	Die Währung, die auf die ausgewiesenen Beträge anzuwenden ist. Die Währungsangabe gilt für die gesamte Bestellung.	X	
31	Um/Von	Zeitpunkt einer Lieferung/Beginn der Zeitspanne einer Lieferung	X	
32	Bis	Ende der Zeitspanne einer Lieferung	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
34	Abkommensnummer	Angabe der Abkommensnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
35	Zahlungsziel	Zahlungsziel in Tagen nach Rechnungsdatum	X	
49	Auftragsbestätigungsnummer	Auftragsbestätigungsnummer, vergeben vom Sender des Dokuments.		X
50	Auftragsbestätigungsdatum	Datum der Bestellantwort		X
51	Nachrichtenfunktion codiert	4 = Änderung - Der Lieferant ist bereit, die Güter oder Dienstleistungen einer Bestellung zu liefern, aber er fordert die Änderung einer oder mehrerer Positionen. 27 = Nicht akzeptiert - Der Lieferant lehnt es ab, die Güter der Bestellung zu liefern. 29 = Ohne Änderung akzeptiert - Der Lieferant akzeptiert, Güter oder Dienstleistungen gemäß den Bedingungen einer Bestellung zu liefern.		X

#### 2.2.4 Bestellantwort Positionsteil

Bestellantwort Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
36	Pos.-Nr.	Laufende Nummer innerhalb des Positionsteils	X	
37	Artikelbezeichnung	Artikeltext	X	
38	GTIN	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der GTIN (ehemals EAN) Vergaberegeln.	X	
39	Käuferartikelnummer	Vom Käufer vergebene Nummer zur Identifikation eines Artikels. Die Käuferartikelnummer muss vom WebEDI-Anwender (Lieferanten) nicht eingegeben werden, sondern dient beim "Turnaround-Verfahren" lediglich der Information.	X	
40	Bestellmenge	Bestellte Menge	X	
41	Einheit	Maßeinheit der bestellten Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
42	Preisbezugseinheit	Der unter EK angegebene Preis richtet sich nach der in der Einheit enthaltenen Anzahl. Beispiel: eine Einheit enthält 100 Nägel oder 1000 Nägel. Die Preisbezugseinheit ist somit 100 oder 1000.	X	
43	Preis – Qualifizieren	Bilateral vereinbarter Preis	X	
44	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
45	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
46	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die Position bezieht.	X	
47	Spezifikationsnummer		X	
48	Link.	Angabe des Links wo die Spezifikation hinterlegt ist.	X	
52	Mengenabweichung	Angabe welche Abweichungen bestehen zwischen dem was bestellt wurde und dem was		X

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Bestellantwort Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		geliefert werden soll.		
53	Teillieferung	Bei einer Teillieferung sollen über ein Pull-down-Menü drei Möglichkeiten zur Auswahl angegeben werden: - Zu viel geliefert(AC): Die Menge der gelieferten Ware übersteigt die Menge der bestellten Ware - Teillieferung – Nachlieferung folgt (BP): Ein Teil der früheren Bestellung wurde offen gehalten, weil nicht genug Material zur Erfüllung der Anforderung vorhanden war. - Teillieferung als Komplettlieferung angesehen, keine Nachlieferung (CP): Die gelieferte Menge unterschreitet die Bestellmenge, ohne dass ein Plan für die Differenzmenge besteht.		X

### 2.3 Daten und Layout - Lieferavis (DESADV)

#### 2.3.1 Lieferavis Layout Kopfteil

Logo (1)
----------

Lieferavis (2)
----------------

Käufer:	GLN	(9)
:	:	
Firma:	(10)	
Abteilung:	(11)	
Straße, Nr.:	(12)	
PLZ, Ort:	(13)	
USt.-ID:	(14)	

Bestellnummer:	(26)
Lieferdatum gefordert	(28)
Pick-up-Datum:	(29)
Währung	(26)
Kontraktnummer	(33)
Abkommensnummer	(34)
Zahlungsziel	(35)

Transportdienstleister:	GLN	(58)	
Firma:	(59)		
Transportdokumentart:	(60)		
Transportdokument-Nr.:	(61)	Vom	(62)

Lieferant:	GLN:	(3)
Firma:	(4)	
Straße, Nr.:	(5)	
PLZ, Ort:	(6)	
Land:	(7)	
USt.-ID	(8)	

Rechnungsempfänger:	GLN:	(15)
Firma:	(16)	
Abteilung:	(17)	
Straße, Nr.:	(18)	
PLZ, Ort:	(19)	
USt.-ID:	(20)	

Lieferanschrift/ Abholstelle:	GLN	(21)
Firma:	(22)	
Abteilung:	(23)	
Straße, Nr.:	(24)	
PLZ, Ort:	(25)	

Auftragsbestätigungsnr.	(49)		
Lieferavisnummer	(54)	Vom:	(55)
Versanddatum	(56)	Zeit	(57)

Packstückanzahl (63)	Packstückart (64)
----------------------	-------------------

#### 2.3.2 Lieferavis Layout Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)

**Beispiel:** Eine Bestellung enthält die zwei Positionsangaben "Textmarker" und "Karton Papier". Im Lieferavis werden diesen beiden Positionen NVE/SSCCs und gelieferte Mengen zugeordnet. Die bestellten Textmarker und Karton Papier werden in zwei Verpackungseinheiten zum Empfänger geliefert, wobei jede Verpackungseinheit mit einer NVE (SSCC) gekennzeichnet ist.

Das Layout des Positionsteils mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur) ist in nachfolgenden Abbildung dargestellt.

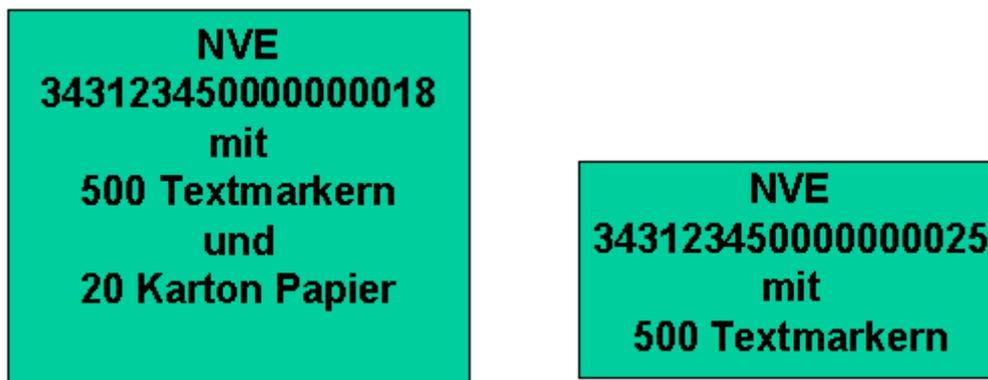


Abb. 6: Beispiel für den Positionsteil: mit NVE (SSCC)

Dem Anwender erschließt sich die Möglichkeit zu jedem einzelnen Artikel, z. B. Textmarker, Packstückinformationen anzugeben. Dabei werden eindeutige Packstückinformationen, wie beispielsweise die NVE (SSCC), den einzelnen Artikeln zugewiesen.

Packstückinformationen							
Art der Verpackung	NVE (SSCC)	Bruttovolumen	Einheit	Bruttogewicht	Einheit	Ausg. Menge	Einheit
(70)	(69)	(71)	(72)	(73)	(74)	(75)	(76)
Karton	343123450000000025	0,3	m <sup>3</sup>	50	kg	20	Karton

Pos.-Nr.	Artikelbezeichnung	GTIN	Käuferartikelnr.	Bestellmenge	Einheit	Preisbez.-einheit	Preis	Lieferdatum gefordert	Pick-Up-Datum
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)
1	Textmarker	4003630005311		1000	STK				

Kontrakt Nr.	Spezifikatio Nr.	Link	Liefermenge	Δ Menge	Teillieferung	MHD	Produktionsdatum	Charge
(46)	(47)	(48)	(65)	(52)	(53)	(66)	(67)	(68)
			1000					

Packstückinformationen							
Art der Verpa-	NVE (SSCC)	Brutto-	Einheit	Brutto-	Einheit	Ausg.	Einheit

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

ckung		volu- men		gewicht		Menge	
(70)	(69)	(71)	(72)	(73)	(74)	(75)	(76)
Karton	343123450000000018	0,3	m <sup>3</sup>	200	kg	20	Karton

Pos.- Nr.	Artikel- bezeichnung	GTIN	Käufer- artikelnr.	Bestell- menge	Einheit	Preis- bez.- einheit	Preis	Lieferdatum gefordert	Pick-Up- Datum
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)
2	Textmarker	400363 000531 1		1000	STK				

Kontrakt Nr.	Spezifikatio Nr.	Link	Liefermenge	△ Menge	Teilliefer- ung	MHD	Produktions- datum	Charge
(46)	(47)	(48)	(65)	(52)	(53)	(66)	(67)	(68)
5487			1000					

Pos.- Nr.	Artikel- bezeichnung	GTIN	Käufer- artikelnr.	Bestell- menge	Einheit	Preis- bez.- einheit	Preis	Lieferdatum gefordert	Pick-Up- Datum
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)	(45)
3	Papier	400363 000549 6		20	Karton				

Kontrakt Nr.	Spezifikatio Nr.	Link	Liefermenge	△ Menge	Teilliefer- ung	MHD	Produktions- datum	Charge
(46)	(47)	(48)	(65)	(52)	(53)	(66)	(67)	(68)
5489			20					

Abb. 7: Layout des Positionsteils mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)

#### **2.3.3 Daten des Lieferavis**

Im Lieferavis werden die Verpackungsarten mit NVE/SSCCs im Positionsteil, aber ohne Beschreibung der Verpackungshierarchie der Sendung, dargestellt.

In diesem Szenario können den Artikeln/Packstücken auf Positionsebene verschiedenen NVE/SSCCs zugeordnet werden. Die NVE (SSCC) sowie Packstückanzahl und Packstückart entfallen im Kopfteil.

Je nach Funktionalität des WebEDI-System besteht auch die Möglichkeit die Daten des Lieferavis im ASCII-Format entsprechend hochzuladen. In diesem Kapitel werden Formate sowie entsprechende Ausprägungen der Codes und Qualifier aus EANCOM® für die jeweiligen Felder detailliert dargestellt.

#### 2.3.4 Lieferavis Kopfteil

Lieferavis Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
1	Logo	Logo des Bestellers	X	
2	Lieferavis	Angabe, dass es sich um ein Lieferavis handelt	X	
3	GLN (Lieferant)	Globale Lokationsnummer des Lieferanten. Der Lieferant ist immer gleichzeitig der Rechnungssteller.	X	
4	Firma (Lieferant)	Name des Lieferanten	X	
5	Straße, Nr. (Lieferant)	Straße und Hausnummer des Lieferanten	X	
6	PLZ, Ort (Lieferant)	Postleitzahl und Ort des Lieferanten	X	
7	Land (Lieferant)	Angabe des Landes des Lieferanten in Klarschrift	X	
8	USt.-IdNr. (Lieferant)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten	X	
9	GLN (Käufer)	Globale Lokationsnummer des Käufers/Rechnungsempfängers. Die Angaben zum Käufer sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
10	Firma (Käufer)	Name des Käufers	X	
11	Abteilung (Käufer)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Käufers	X	
12	Straße, Nr. (Käufer)	Straße und Hausnummer des Käufers	X	
13	PLZ, Ort (Käufer)	Postleitzahl und Ort des Käufers	X	
14	USt.-IdNr. (Käufer)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Käufers	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Lieferavis Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
15	GLN (Rechnungsempfänger)	Globale Lokationsnummer des Rechnungsempfängers. Der Rechnungsempfänger wird lediglich angegeben, falls dieser vom Käufer abweicht. Analog sind die Felder 16 bis 20 nur zu füllen, wenn der Rechnungsempfänger vom Käufer abweicht. Die Angaben zum Rechnungsempfänger sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
16	Firma (Rechnungsempfänger)	Name des Rechnungsempfängers	X	
17	Abteilung (Rechnungsempfänger)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Rechnungsempfängers	X	
18	Straße, Nr. (Rechnungsempfänger)	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	X	
19	PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)	Postleitzahl und Ort des Rechnungsempfängers	X	
20	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers	X	
21	GLN (Lieferanschrift/Abholstelle)	Globale Lokationsnummer der Lieferanschrift/Abholstelle.	X	
22	Firma (Lieferanschrift/Abholstelle)	Name der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
23	Abteilung (Lieferanschrift/Abholstelle)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
24	Straße, Nr. (Lieferanschrift/Abholstelle)	Straße und Hausnummer der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
25	PLZ, Ort (Lieferanschrift/Abholstelle)	Postleitzahl und Ort der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
26	Bestellnummer	Referenzierung auf die Bestellung des Kunden	X	
28	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als "Lieferanschrift". Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
29	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Ein Ein-	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Lieferavis Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		trag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als Abholstelle. Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.		
30	Währung	Die Währung, die auf die ausgewiesenen Beträge anzuwenden ist. Die Währungsangabe gilt für die gesamte Bestellung.	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
34	Abkommensnummer	Angabe der Abkommensnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
35	Zahlungsziel	Zahlungsziel in Tagen nach Rechnungsdatum	X	
49	Auftragsbestätigungsnummer	Auftragsbestätigungsnummer, vergeben vom Sender des Dokuments.	X	
50	Auftragsbestätigungsdatum	Datum der Bestellantwort	X	
54	Lieferavisnummer	Lieferavisnummer, vergeben vom Lieferanten		
55	Vom	Datum des Lieferavis		
56	Versanddatum	Datum, an dem die Ware versandt wurde/werden soll.	X	X
57	Zeit	Zeit, in der die Waren versandt wurden/werden sollten. Format: HHMM	X	X
58	GLN (Transportdienstleister)	Globale Lokationsnummer des Transportdienstleisters	X	X
59	Firma (Transportdienstleister)	Name des Transportdienstleisters	X	X
60	Transportdokumentart:	Angabe des Dokumentes, z. B. Frachtbrief (Auswahlfeld)		
61	Transportdokument-Nr.	Nummer des Transportdokuments		
62	Vom	Datum des Transportdokumentes		
63	Packstückanzahl	Anzahl der Packstücke der Lieferung (NVE)		
64	Packstückart	Art der Packstücke innerhalb der Lieferung		

#### 2.3.5 Lieferavis Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)

Lieferavis Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
69	NVE (SSCC)	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)		
70	Art der Verpackung	Angabe der Verpackungsart, z. B. ISO-Palette, Karton, Chep, ...	X	X
36	Pos.-Nr.	Laufende Nummer innerhalb des Positionsteils	X	
37	Artikelbezeichnung	Artikeltext	X	
38	GTIN	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der GTIN (ehemals EAN) Vergaberegeln.	X	
39	Käuferartikelnummer	Vom Käufer vergebene Nummer zur Identifikation eines Artikels. Die Käuferartikelnummer muss vom WebEDI-Anwender (Lieferanten) nicht eingegeben werden, sondern dient beim "Turnaround-Verfahren" lediglich der Information.	X	
40	Bestellmenge	Bestellte Menge	X	
41	Einheit	Maßeinheit der bestellten Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
42	Preisbezugseinheit	Der unter EK angegebene Preis richtet sich nach der in der Einheit enthaltenen Anzahl. Beispiel: eine Einheit enthält 100 Nägel oder 1000 Nägel. Die Preisbezugseinheit ist somit 100 oder 1000.	X	
43	Preis – Qualifizieren	Bilateral vereinbarter Preis	X	
44	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
45	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
46	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die Position bezieht.	X	
47	Spezifikationsnummer		X	
48	Link.	Angabe des Links wo die Spezifikation hinter-	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Lieferavis Positionsteil mit NVE (SSCC) (ohne hierarchische Struktur)				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		legt ist.		
65	Liefermenge	Gelieferte Menge	X	X
52	Mengenabweichung	Angabe welche Abweichungen bestehen zwischen dem was bestellt wurde und dem was geliefert werden soll.		
53	Teillieferung	Bei einer Teillieferung sollen über ein Pull-down-Menü drei Möglichkeiten zur Auswahl angegeben werden: - Zu viel geliefert(AC): Die Menge der gelieferten Ware übersteigt die Menge der bestellten Ware - Teillieferung – Nachlieferung folgt (BP): Ein Teil der früheren Bestellung wurde offen gehalten, weil nicht genug Material zur Erfüllung der Anforderung vorhanden war. - Teillieferung als Komplettlieferung angesehen, keine Nachlieferung (CP): Die gelieferte Menge unterschreitet die Bestellmenge, ohne dass ein Plan für die Differenzmenge besteht.		
66	MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum		
67	Produktionsdatum	Angabe des Produktionsdatums		
68	Charge	Chargennummer, die von einem Hersteller bei einer Serie von Produkten, die unter ähnlichen Konditionen produziert wurden, aufgebracht wird.		
71	Bruttovolumen	Bruttovolumen der Verpackungsart	X	X
72	Einheit	Maßeinheit des Volumens der Verpackungsart	X	
73	Bruttogewicht	Bruttogewicht der Verpackungsart	X	X
74	Einheit	Maßeinheit des Bruttogewichts der Verpackungsart	X	
75	Ausgelieferte Menge	Ausgelieferte Menge pro Verpackungsart	X	X
76	Einheit der ausgelieferten Menge	Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

#### 2.4 Daten und Layout - Wareneingangsmeldung (RECADV)

##### 2.4.1 Wareneingangsmeldung Layout Kopfteil

Logo (1)
----------

Wareneingangsmeldung (2)
--------------------------

Käufer:	GLN:	(9)
Firma:	(10)	
Abteilung:	(11)	
Straße, Nr.:	(12)	
PLZ, Ort:	(13)	
USt.-ID:	(14)	

Bestellnummer:	(26)
Lieferdatum gefordert	(28)
Pick-up-Datum:	(29)
Währung	(26)
Kontraktnummer	(33)
Abkommensnummer	(34)
Zahlungsziel	(35)

Transportdienstleister:	GLN	(58)
Firma:	(59)	
Transportdokumentart:	(60)	
Transportdokument-Nr.:	(61)	

Packstückanzahl (63)	Packstückart (64)
----------------------	-------------------

Lieferant:	GLN:	(3)
Firma:	(4)	
Straße, Nr.:	(5)	
PLZ, Ort:	(6)	
Land:	(7)	
USt.-ID	(8)	

Rechnungsempfänger:	GLN:	(15)
Firma:	(16)	
Abteilung:	(17)	
Straße, Nr.:	(18)	
PLZ, Ort:	(19)	
USt.-ID:	(20)	

Lieferanschrift/ Abholstelle:	GLN	(21)
Firma:	(22)	
Abteilung:	(23)	
Straße, Nr.:	(24)	
PLZ, Ort:	(25)	
Straße, Nr.:	(24)	

Auftragsbestätigungsnr.	(49)
-------------------------	------

Lieferavisnummer	(54)		
Wareneingangsnr.:	(77)	Vom:	(78)
Wareneingangsdatum	(79)		

#### 2.4.2 Wareneingangsmeldung Layout Positionsteil

##### Packstückinformationen

NVE (SSCC)	Ang. Menge	Einheit
(69)	(85)	(86)
343123450000000018	500	STK
343123450000000025	0	STK

Pos.-Nr.	Artikelbezeichnung	GTIN	Käuferartikelnr.	Bestellmenge	Einheit	Preisbez.-einheit	Preis	Lieferdatum gefordert
(36)	(37)	(38)	(39)	(40)	(41)	(42)	(43)	(44)
1	Textmarker	400363 000531 1		1000	STK			

Kontrakt Nr.	Spezifikatio Nr.	Link	Liefermenge
(46)	(47)	(48)	(65)
5487			1000

Ang. Menge	Einheit	△ Menge	Grund	Code	MHD	Produktionsdatum	Charge
(80)	(81)	(82)	(84)	(83)	(66)	(67)	(68)
500	STK	500	Ware beschädigt geliefert	AF			

#### 2.4.3 Daten der Wareneingangsmeldung

Die Wareneingangsmeldung dient dazu:

- den Wareneingang zu bestätigen
- über Abweichungen zwischen empfangenen und bestellten/geplanten Waren zu informieren

Es werden für den Inhalt und das Layout folgende Annahmen vorgenommen:

- Bestell-/Liefer-/ und angenommene Mengen müssen aufgeführt werden
- Der Kopfteil der Nachricht wird aus dem Lieferavis übernommen und nur um nachrichtenspezifische Angaben ergänzt

### 2 Daten und Layout

- Die Detailanzeige (über Pop-up-Fenstertechnik) für Mengenabweichungen ( $\Delta$  Menge) innerhalb einer Position wird über das Feld "Angenommene Menge" (54) gesteuert.

Der Besteller stellt dem Lieferanten die Wareneingangsmeldung zur Verfügung. Der Lieferant verändert keine Daten, sondern liest sie vom Bildschirm ab und/oder druckt die Wareneingangsmeldung im Acrobat-Format (PDF) lokal aus. Je nach Funktionalität des WebEDI-Systems besteht auch die Möglichkeit, die Daten der Wareneingangsmeldung im ASCII-Format entsprechend des Kapitels 5.9 herunterzuladen. In diesem Kapitel werden Formate sowie entsprechende Ausprägungen der Codes und Qualifier aus EANCOM<sup>®</sup> für die jeweiligen Felder detailliert dargestellt.

#### 2.4.4 Wareneingangsmeldung Kopfteil

Wareneingangsmeldung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
1	Logo	Logo des Bestellers	X	
2	Wareneingangsmeldung	Angabe, dass es sich um eine Wareneingangsmeldung handelt	X	
3	GLN (Lieferant)	Globale Lokationsnummer des Lieferanten. Der Lieferant ist immer gleichzeitig der Rechnungssteller.	X	
4	Firma (Lieferant)	Name des Lieferanten	X	
5	Straße, Nr. (Lieferant)	Straße und Hausnummer des Lieferanten	X	
6	PLZ, Ort (Lieferant)	Postleitzahl und Ort des Lieferanten	X	
7	Land (Lieferant)	Angabe des Landes des Lieferanten in Klarschrift	X	
8	USt.-IdNr. (Lieferant)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten	X	
9	GLN (Käufer)	Globale Lokationsnummer des Käufers/Rechnungsempfängers. Die Angaben zum Käufer sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
10	Firma (Käufer)	Name des Käufers	X	
11	Abteilung (Käufer)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Käufers	X	
12	Straße, Nr. (Käufer)	Straße und Hausnummer des Käufers	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Wareneingangsmeldung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
13	PLZ, Ort (Käufer)	Postleitzahl und Ort des Käufers	X	
14	USt.-IdNr. (Käufer)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Käufers	X	
15	GLN (Rechnungsempfänger)	Globale Lokationsnummer des Rechnungsempfängers. Der Rechnungsempfänger wird lediglich angegeben, falls dieser vom Käufer abweicht. Analog sind die Felder 16 bis 20 nur zu füllen, wenn der Rechnungsempfänger vom Käufer abweicht. Die Angaben zum Rechnungsempfänger sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
16	Firma (Rechnungsempfänger)	Name des Rechnungsempfängers	X	
17	Abteilung (Rechnungsempfänger)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Rechnungsempfängers	X	
18	Straße, Nr. (Rechnungsempfänger)	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	X	
19	PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)	Postleitzahl und Ort des Rechnungsempfängers	X	
20	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers	X	
21	GLN (Lieferanschrift/Abholstelle)	Globale Lokationsnummer der Lieferanschrift/Abholstelle.	X	
22	Firma (Lieferanschrift/Abholstelle)	Name der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
23	Abteilung (Lieferanschrift/Abholstelle)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
24	Straße, Nr. (Lieferanschrift/Abholstelle)	Straße und Hausnummer der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
25	PLZ, Ort (Lieferanschrift/Abholstelle)	Postleitzahl und Ort der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
26	Bestellnummer	Referenzierung auf die Bestellung des Kunden	X	
28	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum.	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Wareneingangsmeldung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als "Lieferanschrift". Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.		
29	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Ein Eintrag in diesem Feld qualifiziert das Feld 21 als Abholstelle. Die Felder 28 und 29 schließen sich gegenseitig aus.	X	
30	Währung	Die Währung, die auf die ausgewiesenen Beträge anzuwenden ist. Die Währungsangabe gilt für die gesamte Bestellung.	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
34	Abkommensnummer	Angabe der Abkommensnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
35	Zahlungsziel	Zahlungsziel in Tagen nach Rechnungsdatum	X	
49	Auftragsbestätigungsnummer	Auftragsbestätigungsnummer, vergeben vom Sender des Dokuments.	X	
54	Lieferavisnummer	Lieferavisnummer, vergeben vom Lieferanten	X	
58	GLN (Transportdienstleister)	Globale Lokationsnummer des Transportdienstleisters	X	
59	Firma (Transportdienstleister)	Name des Transportdienstleisters	X	
60	Transportdokumentart:	Angabe des Dokumentes, z. B. Frachtbrief (Auswahlfeld)	X	
61	Transportdokument-Nr.	Nummer des Transportdokuments	X	
63	Packstückanzahl	Anzahl der Packstücke der Lieferung (NVE)	X	
64	Packstückart	Art der Packstücke innerhalb der Lieferung	X	
77	Wareneingangsnummer	Wareneingangsnummer, vergeben vom Empfänger	X	
78	Vom	Datum der Wareneingangsmeldung	X	
79	Wareneingangsdatum	Datum, zu dem der Empfänger die Waren vereinnahmt hat.	X	

#### 2.4.5 Wareneingangsmeldung Positionsteil

Wareneingangsmeldung Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
69	NVE (SSCC)	Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC)	X	
36	Pos.-Nr.	Laufende Nummer innerhalb des Positionsteils	X	
37	Artikelbezeichnung	Artikeltext	X	
38	GTIN	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der GTIN (ehemals EAN) Vergaberegeln.	X	
39	Käuferartikelnummer	Vom Käufer vergebene Nummer zur Identifikation eines Artikels. Die Käuferartikelnummer muss vom WebEDI-Anwender (Lieferanten) nicht eingegeben werden, sondern dient beim "Turnaround-Verfahren" lediglich der Information.	X	
40	Bestellmenge	Bestellte Menge	X	
41	Einheit	Maßeinheit der bestellten Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
42	Preisbezugseinheit	Der unter EK angegebene Preis richtet sich nach der in der Einheit enthaltenen Anzahl. Beispiel: eine Einheit enthält 100 Nägel oder 1000 Nägel. Die Preisbezugseinheit ist somit 100 oder 1000.	X	
43	Preis – Qualifizieren	Bilateral vereinbarter Preis	X	
44	Lieferdatum gefordert	Das vom Besteller geforderte Lieferdatum. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
45	Pick-Up-Datum	Datum der Aufnahme der Ladung. Dieses wird nur auf Positionsebene angegeben, um der Angabe auf Kopfebene zu widersprechen.	X	
46	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die Position bezieht.	X	
47	Spezifikationsnummer		X	
48	Link.	Angabe des Links wo die Spezifikation hinterlegt ist.	X	
65	Liefermenge	Gelieferte Menge	X	
80	Angenommene Menge	Tatsächlich vereinnahmte Mengen auf Artikel Ebene. Falls die angenommene Menge	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

		von der ursprünglich im Lieferavis angekündigten abweicht, können über ein Pop-Up-Menü Mengenabweichungen und Begründungen für diese Differenzen angegeben werden.		
81	Einheit	Maßeinheit der angenommenen Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
82	△ Menge	Mengenabweichung bezogen auf einzelne Artikel	X	
83	Code	Grund für die Mengenabweichung (codiert)	X	
84	Text	Grund für die Mengenabweichung (Text)	X	
66	MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum	X	
67	Produktionsdatum	Angabe des Produktionsdatums	X	
68	Charge	Chargennummer, die von einem Hersteller bei einer Serie von Produkten, die unter ähnlichen Konditionen produziert wurden, aufgebracht wird.	X	
85	Angenommene Menge	Angenommene Menge pro Verpackungsart	X	
86	Einheit der angenommenen Menge	Maßeinheit der angenommenen Menge pro Verpackungsart	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

#### 2.5 Daten und Layout - Rechnung/Gutschrift (INVOIC)

##### 2.5.1 Rechnung Layout Kopfteil

Logo (1)
----------

Rechnung (2)
--------------

Käufer:	GLN:	(9)
Firma:	(10)	
Abteilung:	(11)	
Straße, Nr.:	(12)	
PLZ, Ort:	(13)	
USt.-ID:	(14)	

Lieferanschrift/ Abholstelle:	GLN:	(21)
Firma:	(22)	
Abteilung:	(23)	
Straße, Nr.:	(24)	
PLZ, Ort:	(25)	

Rechnungs- nummer:	(92)	Vom:	(93)
Bestellnummer:	(26)	Vom:	(27)

Kontraktnummer	(33)		
Abkommens- nummer	(34)		
Auftragsbestä- tigunsnr.	(49)	Vom:	(50)
Transportdoku- ment-Nr.:	(60)	Vom:	(61)
Warenein- gangsnr.:	(77)	Vom:	(78)

Lieferant:	GLN:	(3)
Firma:	(4)	
Straße, Nr.:	(5)	
PLZ, Ort:	(6)	
Land:	(7)	
Steuernummer:	(87)	
USt.-ID:	(8)	

Rechnungs- empfänger:	GLN:	(15)
Firma:	(16)	
Abteilung:	(17)	
Straße, Nr.:	(18)	
PLZ, Ort:	(19)	
USt.-ID:	(20)	

USt.-Satz:	(88)
Währung:	(26)
Valutadatum:	(89)
Zahlungsziel	(35)

Kennzeichen Ent- geltminderung	(90)
Pflichtangaben des Kaufmanns	(91)

Leistender Unternehmer	(131)
Ursprungsbeleg	(132)
Kennzeichen Innergemein- schaftliche Lieferung	(133)

Text (94)
-----------

#### 2.5.2 Rechnung Layout Positionsteil

Der Positionsteil besteht aus zwei Bereichen. Im unteren Bereich b) (unterhalb der grauen Linie) werden alle Positionen mit den zugehörigen Angaben angezeigt und können dort nicht verändert werden. Durch "Klicken" auf eine Positionsnummer wird die entsprechende Position im oberen a) Bereich zur Bearbeitung geöffnet.

a)

Artikelbezeichnung	GTIN (Fakturiereinheit)	Käuferartikelnummer	Zolltarifnummer	Menge	Art	Einheit	Preis	Betrag
(37)	(38)	(39)	(95)	(96)	(134)	(97)	(43)	(98)

GTIN (Verbr.-einheit)	Menge (in Fakturiereinheit)	Verpackungsart	Preisbez.einheit	USt.-Satz	Kontrakt Nr	Spezifikation Nr	Link	Kennzeichen Transporthilfsmittel
(99)	(100)	(70)	(42)	(101)	(46)	(47)	(48)	(135)

Zu-/Abschlag	Basisbetrag	Prozentsatz	Betrag
Art (102)	(103)	(104)	(105)
Art (102)			
Art (102)			
Art (102)			

Text (106)



Unterer Bereich: Die Felder dienen in diesem Bereich nur der Anzeige! Über einen Mausklick auf die Positionsnummer (Feld 36) gelangt man in den oberen Bereich, in dem die Daten bearbeitet werden können. In diesem unteren Bereich werden alle Positionen nur angezeigt.

b)

Pos.-Nr.	Artikelbezeichnung	GTIN (Fakturiereinheit)	Käuferartikelnummer	Zolltarifnummer	Menge	Einheit	Preis	Betrag
(36)	(37)	(38)	(39)	(95)	(96)	(97)	(43)	(98)

GTIN (Verbr.-einheit)	Menge (in Fakturiereinheit)	Verpackungsart	Preisbez.-einheit	USt.-Satz
(99)	(100)	(70)	(42)	(101)

Zu-/Abschlag	Basisbetrag	Prozentsatz	Betrag
Art (102)	(103)	(104)	(105)
Art (102)			
Art (102)			
Art (102)			

Text (106)

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

#### 2.5.3 Rechnung Layout Fußteil

Die Zeile mit den Feldern 115 bis 122 ist pro Umsatzsteuersatz zu wiederholen. Es wird empfohlen, drei Zeilen aufzuführen.

Die Summe der Zeilen pro Umsatzsteuer werden ist in der Endsummenzeile zusammengefasst. Die Endsummenzeile enthält den Rechnungsendbetrag (Feld 119).

Zu-/Abschläge	Basisbetrag	Prozentsatz	Betrag	USt.-Satz	Nebenkosten	Betrag	USt.-Satz
Art (107)	(108)	(109)	(110)	(111)	Art (112)	(113)	(114)
Art (107)					Art (112)		
Art (107)					Art (112)		
Art (107)					Art (112)		

Warenwert	Zu-/Abschläge	Nebenkosten	Skontowert	Steuerpfl. Betrag	USt.-Satz	USt.-Betrag	Rechnungsbetrag
(115)	(116)	(117)	(118)	(119)	(120)	(121)	(122)

Warenwert	Zu-/Abschläge	Nebenkosten	Skontowert	Steuerpfl. Betrag	USt.-Satz	USt.-Betrag	Rechnungsbetrag
(115)	(116)	(117)	(118)	(119)	(120)	(121)	(122)

Warenwert	Zu-/Abschläge	Nebenkosten	Skontowert	Steuerpfl. Betrag	USt.-Satz	USt.-Betrag	Rechnungsbetrag
(115)	(116)	(117)	(118)	(119)	(120)	(121)	(122)

Warenwert (gesamt)	Zu-/Abschläge (gesamt)	Nebenkosten (gesamt)	Skontowert (gesamt)	Steuerpfl. Betrag (gesamt)	USt.-Betrag (gesamt)	Rechnungsendbetrag
(123)	(124)	(125)	(126)	(127)	(128)	(129)

Text (130)
------------

#### 2.5.5 Daten der Rechnung/Gutschrift

Die Rechnung übermittelt Zahlungsforderungen für Güter und Dienstleistungen, die entsprechend den Vereinbarungen zwischen Verkäufer und Käufer geliefert wurden. Dieser Nachrichtentyp dient bei korrekter Kennzeichnung auch zur Übermittlung von Proforma-Rechnungen, Gutschriften und Belastungsanzeigen. Der Verkäufer kann einen oder mehrere Geschäftsvorfälle gleichzeitig berechnen. Eine Rechnung kann Güter oder Dienstleistungen einer oder mehrerer Bestellungen, Lieferanweisungen, Abrufe etc. umfassen. Die Nachricht kann Referenzangaben zu Zahlungsbedingungen, Transportdetails und zusätzliche Informationen für Zoll- und Statistikzwecke bei grenzüberschreitenden Transaktionen beinhalten.

Der Rechnungstyp kann die folgenden Ausprägungen haben:

Belegaussteller bei WebEDI ist immer der Vorlieferant (WebEDI-Nutzer)

1. Rechnung
  - Normale Rechnung ggf. inkl. Leergut/THM
    - 380
    - Leistender Unternehmer: BA = Belegaussteller ist leistender Unternehmer
    - Ursprungsbeleg: leer
2. Kaufmännische Gutschrift
  - Rechnungskorrektur bzw. Storno oder reine Leergutretoure, Rechnungsbetrag negativ, da Gutschrift)
    - 381 (= Gutschrift, ergibt technisch positiven Betrag)
    - Leistender Unternehmer: BA = Belegaussteller ist leistender Unternehmer
    - Ursprungsbeleg: Relevanter Beleg, z.B. ursprüngliche Rechnung
3. Selbstaufgestellte Rechnung (Gutschriftverfahren)  
z.B. bei einer sonstigen, nicht-warenbezogenen Leistung des Herstellers oder Waren-Rückverkauf an Vorlieferant  
-> da Vorlieferant Belegaussteller, ist es eine Abrechnung im Gutschriftverfahren über diese Leistung
  - 381 (= Gutschrift, ergibt technisch positiven Betrag)
  - Leistender Unternehmer: (BE = Der Belegempfänger ist leistender Unternehmer.
  - Ursprungsbeleg: leer
4. Wertgutschrift
5. Wertbelastung

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

#### 2.5.6 Rechnung Kopfteil

Rechnung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
1	Logo (Lieferant/ Rechnungssteller)	Logo des Lieferanten bzw. Rechnungsstellers	X	
2	Rechnung/Gutschrift (Lieferant/ Rechnungssteller)	Angabe, dass es sich um eine Rechnung/Gutschrift handelt. Die Auswahl, ob es sich bei diesem Formular um eine Rechnung oder Gutschrift handelt, sollte nicht über dieses Feld erfolgen, sondern in einer übergeordneten Hierarchiestufe der Ablaufsteuerung. In diesem Feld kann ggf. näher spezifiziert (ausgewählt) werden, ob es sich um eine Warenrechnung/Wertbelastung bzw. um eine Warengutschrift/Wertgutschrift handelt.	X	
3	GLN (Lieferant)	Globale Lokationsnummer des Lieferanten. Der Lieferant ist immer gleichzeitig der Rechnungssteller.	X	
4	Firma (Lieferant)	Name des Lieferanten	X	
5	Straße, Nr. (Lieferant)	Straße und Hausnummer des Lieferanten	X	
6	PLZ, Ort (Lieferant)	Postleitzahl und Ort des Lieferanten	X	
7	Land (Lieferant)	Angabe des Landes des Lieferanten in Klarschrift	X	
87	Steuernummer (Lieferant)	Vom Finanzamt zugeteilte Steuernummer	X	
8	USt.-IdNr. (Lieferant)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Lieferanten	X	
9	GLN (Käufer)	Globale Lokationsnummer des Käufers/Rechnungsempfängers. Die Angaben zum Käufer sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
10	Firma (Käufer)	Name des Käufers	X	
11	Abteilung (Käufer)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Käufers	X	
12	Straße, Nr. (Käufer)	Straße und Hausnummer des Käufers	X	
13	PLZ, Ort (Käufer)	Postleitzahl und Ort des Käufers	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Rechnung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
14	USt.-IdNr. (Käufer)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Käufers	X	
15	GLN (Rechnungsempfänger)	Globale Lokationsnummer des Rechnungsempfängers. Der Rechnungsempfänger wird lediglich angegeben, falls dieser vom Käufer abweicht. Analog sind die Felder 16 bis 20 nur zu füllen, wenn der Rechnungsempfänger vom Käufer abweicht. Die Angaben zum Rechnungsempfänger sollten nicht manuell gefüllt werden, sondern im Zuge des "Turnaround-Verfahrens" automatisch eingestellt werden. Ist dies nicht möglich, sollte in jedem Fall nach der Eingabe der GLN eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt werden und die weiteren Angaben automatisch erscheinen.	X	
16	Firma (Rechnungsempfänger)	Name des Rechnungsempfängers	X	
17	Abteilung (Rechnungsempfänger)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner des Rechnungsempfängers	X	
18	Straße, Nr. (Rechnungsempfänger)	Straße und Hausnummer des Rechnungsempfängers	X	
19	PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)	Postleitzahl und Ort des Rechnungsempfängers	X	
20	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers	X	
21	GLN (Lieferanschrift/Abholstelle)	Globale Lokationsnummer der Lieferanschrift/Abholstelle.	X	
22	Firma (Lieferanschrift/Abholstelle)	Name der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
23	Abteilung (Lieferanschrift/Abholstelle)	Abteilung mit ggf. Ansprechpartner der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
24	Straße, Nr. (Lieferanschrift/Abholstelle)	Straße und Hausnummer der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
25	PLZ, Ort (Lieferanschrift/Abholstelle)	Postleitzahl und Ort der Lieferanschrift/Abholstelle	X	
92	Rechnungsnummer	Rechnungsnummer, vergeben vom Absender des Dokuments	X	
93	Vom	Datum der Rechnungserstellung	X	
26	Bestellnummer	Referenzierung auf die Bestellung des Kunden	X	

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Rechnung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		den		
27	Vom	Datum der Bestellung	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
34	Abkommensnummer	Angabe der Abkommensnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
33	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die gesamte Bestellung bezieht.	X	
49	Auftragsbestätigungsnummer	Auftragsbestätigungsnummer, vergeben vom Sender des Dokuments.	X	
51	Auftragsbestätigungsdatum	Datum der Bestellantwort	X	
60	Transportdokumentart:	Angabe des Dokumentes, z. B. Lieferschein, Frachtbrief (Auswahlfeld)	X	
61	Transportdokument-Nr.	Nummer des Transportdokuments	X	
77	Wareneingangsnummer	Wareneingangsnummer, vergeben vom Empfänger	X	
78	Vom	Datum der Wareneingangsmeldung	X	
88	USt.-Satz	Aktueller Steuersatz, gilt für die gesamte Rechnung, kann aber pro Position abweichend angegeben werden. Wird auf Positionsebene kein USt.-Satz angegeben, gilt dieser Wert.	X	
26	Währung	Die Währung, die auf die ausgewiesenen Beträge anzuwenden ist. Die Währungsangabe gilt für die gesamte Rechnung.	X	
89	Valutadatum	Datum, ab dem die Fälligkeit (Tage) gerechnet wird.	X	
35	Zahlungsziel	Zahlungsziel in Tagen nach Rechnungsdatum	X	
90	Kennzeichen Entgeltminderung	Hier können Textschlüssel verwendet werden. Sie sind wie Stammdaten zu behandeln und in der Datenaustauschvereinbarung zu definieren. GS1 Germany Empfehlung: ST1 = Es ergeben sich Entgeltminderungen auf Grund von Rabatt- und Bonusvereinbarungen. ST2 = Entgeltminderungen ergeben sich aus unseren aktuellen Rahmen- und Kondi-		

Rechnung Kopfteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
		tionsvereinbarungen. ST3 = Es bestehen Rabatt- oder Bonusvereinbarungen.		
91	Pflichtangaben des Kaufmanns	Diese Datenelementgruppe darf nur benutzt werden, um den Anforderungen des HGB § 37a gerecht zu werden. Hier besteht für den Sender einer Nachricht die Möglichkeit, bei Bedarf die entsprechenden Angaben zu machen.		
94	Text	Freier Text zum Kopfteil zur individuellen Nutzung durch den Lieferanten für individuelle Hinweise.		
131	Leistender Unternehmer	Der leistende Unternehmer ist ein Auswahlfeld das leer gelassen werden kann oder die Ausprägungen hat: BA = Der <b>Belegaussteller</b> ist leistender Unternehmer. BE = Der <b>Belegempfänger</b> ist leistender Unternehmer.		
132	Ursprungsbeleg	Diese Angabe muss in Gutschriften auf den auslösenden Ursprungsbeleg (alle Möglichkeiten außer Reklamationen) referenziert werden.		
133	Kennzeichen Innergemeinschaftliche Lieferung	Kennzeichen das es sich um eine steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung handelt		

#### 2.5.7 Rechnung Positionsteil

Rechnung Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
36	Pos.-Nr.	Die Positionsnummer ist eine vom System vergebene Nummer. Durch Anklicken der Positionsnummer wird die Möglichkeit eröffnet, Daten der entsprechenden Position zu bearbeiten.	X	
37	Artikelbezeichnung	Artikeltext	X	
38	GTIN (Fakturiereinheit)	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der Internationalen Artikelnummerierungsvereinigung. Die hier angegebene GTIN identifiziert die Fakturiereinheit. Die GTIN bezieht sich auf die GTIN aus den vorangegangenen Nachrichten beginnend mit der Bestellung.	X	
39	Käuferartikelnummer	Vom Käufer vergebene Nummer zur Identifikation eines Artikels. Die Käuferartikelnummer muss vom WebEDI-Anwender (Lieferanten) nicht eingegeben werden, sondern dient beim "Turnaround-Verfahren" lediglich der Information.	X	
95	Zolltarifnummer	Die Zolltarifnummer ist für den Import bzw. Export eines Produktes von Bedeutung. In diesem Feld erfolgt eine Angabe immer als elfstellige Zolltarifnummer.	X	
96	Menge	Menge	X	X
97	Einheit	Maßeinheit der berechneten Menge, z. B. Stück, Kilogramm	X	
43	Preis	Preis pro Einheit	X	X
98	Betrag	Produkt aus Menge mal Preis pro Position	X	X
99	GTIN (Verbrauchereinheit)	Nummer, vergeben für ein Produkt eines Herstellers entsprechend der Internationalen Artikelnummerierungsvereinigung. Die hier angegebene GTIN identifiziert die Verbrauchereinheit.	X	
100	Menge	Anzahl der Verbrauchereinheiten in der Fakturiereinheit	X	
70	Verpackungsart	Auswahlfeld zur Auswahl der Verpackungsart	X	

Rechnung Positionsteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
42	Preisbezugseinheit	Der im Feld "Preis" angegebene Preis richtet sich nach der in der Einheit enthaltenen Anzahl. Beispiel: Eine Einheit enthält 100 Nägel oder 1000 Nägel. Die Preisbezugseinheit ist somit 100 oder 1000.	X	
101	USt.-Satz	Steuersatz der Position	X	
46	Kontraktnummer	Angabe der Kontraktnummer die sich auf die Position bezieht.	X	
47	Spezifikationsnummer		X	
48	Link.	Angabe des Links wo die Spezifikation hinterlegt ist.	X	
102	Zu-/Abschlag-Art	Auswahlfelder, aus denen eine voreingestellte Zu-/Abschlagsart ausgewählt werden kann.	X	X
103	Basisbetrag	Basisbetrag zur Berechnung eines Zu-/Abschlags	X	X
104	Prozentsatz	Angabe des Prozentsatzes zur Zu-/Abschlagsart	X	X
105	Betrag	Produkt aus Basisbetrag und Prozentsatz	X	X
106	Text	Freier Text zum Positionsteil zur individuellen Nutzung durch den Rechnungssteller		
134	Art der Menge	Folgende Ausprägungen sind möglich: 47 = Berechnete Menge 192 = Menge ohne Berechnung		
135	Kennzeichen Transporthilfsmittel	Hierdurch wird ausgewiesen, dass es sich bei der Position um ein Transporthilfsmittel (Palette, Rollcontainer, ....) handelt.	X	

#### 2.5.8 Rechnung Fußteil

Rechnung Fußteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
107	Zu-/Abschlag-Art	Auswahlfelder, aus denen ein voreingestellter Zu-/Abschlag ausgewählt werden kann.	X	X
108	Basisbetrag	Basisbetrag zur Berechnung eines Zu-/Abschlags	X	X
109	Prozentsatz	Angabe des Prozentsatzes zur Zu-/Abschlagsart	X	X

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung von Vorlieferanten an Hersteller

### 2 Daten und Layout

Rechnung Fußteil				
Feld	Bezeichnung	Beschreibung	V	A
110	Betrag	Produkt aus Basisbetrag und Prozentsatz	X	X
111	USt.-Satz	Auswahlfeld zur Auswahl eines Umsatzsteuersatzes je Zu-/Abschlag	X	
112	Nebenkostenart	Auswahlfelder, aus denen eine voreingestellte Nebenkostenart wie z. B. Fracht, Verpackung und Versicherung ausgewählt werden kann (siehe Anhang).	X	X
113	Nebenkostenbetrag	Betrag zur Nebenkostenart	X	X
114	USt.-Satz	Auswahlfeld zur Auswahl eines Umsatzsteuersatzes je Nebenkostenart	X	
115	Warenwert	Summe der Beträge aller Artikelpositionen pro Umsatzsteuersatz	X	X
116	Zu-/Abschläge	Summe aller Zu-/Abschläge je Umsatzsteuersatz	X	X
117	Nebenkosten	Summe aller Nebenkostenbeträge je Umsatzsteuersatz	X	X
118	Skontowert	Der Skontowert je Umsatzsteuersatz bezieht sich auf einen bilateral fest vereinbarten Skontosatz. Der Rechnungsbetrag ist um den Skontowert reduziert.	X	X
119	Steuerpflichtiger Betrag	Steuerpflichtiger Betrag der Rechnung je Umsatzsteuersatz	X	X
120	USt.-Satz	Umsatzsteuersatz in Prozent	X	
121	USt.-Betrag	Im Rechnungsbetrag enthaltene Umsatzsteuer je Umsatzsteuersatz	X	X
122	Rechnungsbetrag	Rechnungsbetrag je Umsatzsteuersatz	X	X
123	Warenwert (gesamt)	Summe aller Warenwerte	X	X
124	Zu-/Abschläge (gesamt)	Summe aller Zu-/Abschläge	X	X
125	Nebenkosten (gesamt)	Summe aller Nebenkostenbeträge	X	X
126	Skontowert (gesamt)	Summe aller Skontowerte	X	X
127	Steuerpflichtiger Betrag (gesamt)	Summe aller steuerpflichtigen Beträge	X	X
128	USt.-Betrag (gesamt)	Summe aller Umsatzsteuerbeträge	X	X
129	Rechnungsendbetrag	Der Rechnungsendbetrag ist die Summe aller Rechnungsbeträge	X	X
130	Text	Freier Text zum Fußteil zur individuellen Nutzung durch den Rechnungssteller		

Es wird empfohlen, alle Summenangaben im Rechnungsfußteil vom Programm automatisch berechnen zu lassen. Sie sollten nicht vom WebEDI-Anwender erfasst werden. Alle Mengen und Beträge werden vorzeichenneutral dargestellt. Ausnahmen bilden die Felder 115-117 und 124-125. In diesen Fällen ist eine vorzeichengerechte Eingabe vorzunehmen bzw. zu generieren.

#### 3 Design und Layoutvorgaben der WebEDI-Oberflächen

Dieses Kapitel hat zum Ziel, dem Anwender die Nutzung der WebEDI-Systeme zu erleichtern, indem er sich intuitiv in den genutzten Web-EDI-Oberflächen zurechtfinden kann. Darüber hinaus wird ein einheitliches und vorgangsbezogenes Arbeiten sowie eine Mehrsprachigkeit der Applikation ermöglicht.

Die Eckpfeiler dieses Kapitels sind:

- Einheitliches und vorgangsbezogenes Arbeiten an der Weboberfläche
- Mehrsprachigkeit
- Intuitives, an Microsoft angelehntes User-Interface

In den nachfolgenden Kapiteln werden zunächst die Funktionsvorgaben beschrieben, dann die Layout- und Navigationsvorgaben dargestellt.

#### 3.1 Funktionsvorgaben

##### 3.1.1 Sprach- und Ländereinstellungen

Die Sprach- und Ländereinstellungen werden über Browser-Culture (bspw. Internet Explorer -> Menü „Extras“ -> Menü „Internetoptionen“ -> Menü „Sprachen“), gesteuert. Unter diesen Einstellungen versteht man die Schreibweise eines Landes, die in der jeweiligen Sprache in folgenden Punkten verschieden sein können. Die Schreibweisen unterscheiden sich bei:

- a. Numerische Einstellungen
- b. Datumsformatierung
- c. Sprachwahl

##### 3.1.2 Mehrsprachigkeit

Die Applikation soll eine Mehrsprachigkeit unterstützen.

- a Die Sprachen Deutsch und Englisch (UK) sind zwingend notwendig
- b Weitere Sprachen sind optional

Die Umsetzung und Darstellung der EANCOM® Qualifier für das Layout und die ASCII-Schnittstellen erfolgt in der jeweiligen Landessprache.

#### 3.2 Design- und Layoutvorgaben

##### 3.2.1 Nachrichtenbearbeitung auf Vorlieferantenseite

Die Nachrichten auf Vorlieferantenseite werden in Vorgängen bearbeitet. Der Ablauf des sogenannten „Turn-Around-Verfahren“ wird in drei Vorgangskategorien geordnet:

1. Empfangene Vorgänge
2. Offene/zu bearbeitende Vorgänge
3. Abgeschlossene Vorgänge

In den empfangenen Vorgängen sieht der Vorlieferant die eingegangenen Bestellungen.

Wenn er den Vorgang in die offenen Vorgänge übernommen hat, kann er die zur Bestellung gehörenden Lieferscheine und Rechnungen erzeugen und bearbeiten.

Wenn die Rechnung verschickt wurde und damit der Vorgang abgeschlossen ist, wird dieser ins Vorgangsarchiv „Abgeschlossene Vorgänge“ verschoben.

Die Details der vorgangsbezogenen Arbeitsweise des WebEDI-Anwenders sind wie folgt:

- a. Das Öffnen von Details zu einem Vorgang erfolgt durch das „Plus“-Symbol .
- b. Der Reiter „Empfangene Vorgänge“ beinhaltet eingehende und noch unbearbeitete Nachrichten, i.d.R. Bestellungen (ORDERS) - die Übernahme einer solchen Nachricht erfolgt über das Symbol für „Übernahme in offene Vorgänge“ .
- c. Im Reiter „Offene Vorgänge“ sind die angenommenen und in Bearbeitung befindlichen Vorgänge. Hier hat der WebEDI-Anwender die Möglichkeit zur Erstellung eines Lieferavises bzw. einer Rechnung zur jeweiligen Bestellung im Turn-Around-Verfahren. Der Bereich „Offene Vorgänge“ umfasst im Einzelnen:
  - Die Möglichkeit zur rechtebezogenen Erzeugung von Lieferavisen und Rechnungen im „Turn-Around-Verfahren“
  - Eine Statusanzeige für einzelne Nachrichten
  - Innerhalb der Vorgänge wird für den Status der einzelnen Nachricht ein Farb-/Symbolstatus (grün/gelb/rot) verwendet:
    1. Unbearbeitet“
    2. „Erstellt, nicht versendet“ 
    3. „Gesendet“ 

(weitere Symbole sind möglich)

- d. Im Bereich „Abgeschlossene Vorgänge“ wird nach Erstellung und Versand der Rechnung der Vorgang archiviert (dies ist unabhängig von der Lieferaviserstellung, da diese vom Prozess des Geschäftspartners abhängig ist)

### 3 Design und Layoutvorgaben der WebEDI-Oberflächen

---

- e. Mittels eines Funktionsbuttons kann der WebEDI-Anwender einen neuen Vorgang zur Erstellung von Lieferavisen und/oder Rechnung erzeugen, obwohl keine Bestellung in der WebEDI-Plattform vorliegt. Hierbei handelt es sich um eine globale Funktion und wird rechtebezogen hinterlegt.
- f. Das Versenden einzelner Nachrichtentypen (z. B. Lieferavis) soll rechtebezogen steuerbar sein. D.h. eine Nachricht, wie Lieferavis oder Rechnung, sollte vom Empfänger ( Handelsunternehmen) explizit pro WebEDI-Anwender zur Benutzung freigegeben werden können, z. B. für den Fall, das von einem WebEDI-Anwender aus organisatorischen Gründen kein Lieferavis benötigt wird.
- g. Werden Vorgänge übergreifend angezeigt, also als zusammengehörige Prozesskette in Form einer Bestellung, eines Lieferavis, einer Wareneingangsmeldung und einer Rechnung, so muss der Status jedes einzelnen Vorgangs farblich gekennzeichnet werden.
- h. Für alle hierarchischen Strukturen (Kataloge/Organisationen/etc.) wird eine Baumstruktur, wie MS-Explorer, verwendet.

#### 3.2.2 Seitenstruktur

##### 3.2.2.1 Darstellung für Nachrichtенbearbeitung in Vorgängen

-> Generelle Framedarstellung

<b>B</b>	<b>C</b>
	C1
	<b>D</b>
	<b>E</b>
	<b>F</b>

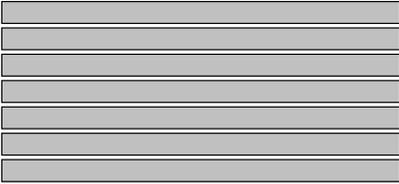
##### 3.2.2.2 Hierarchische Darstellungen

-> z.B. Kataloge oder Organisationsbäume

	<b>C</b>
<b>B</b>	C1
<b>A</b>	<b>D</b>
	<b>E</b>
	<b>F</b>

#### 3.2.2.3 Darstellung der Vorgänge

Beispiel:

[Name, Logo]	GLN: 12345678900000 ID: Max Mustermann	Muster GmbH Musterstr. 1 00000 Musterstadt
		  
Vorgang xyz		   
Empfangene Vorgänge	Offene Vorgänge	Abgeschlossene Vorgänge
		

- Bereich B: Logo, Name
- Bereich C: Angaben zum Vorlieferanten (GLN, Adresse,...)
- Bereich C1: Globale Steuerbuttons
- Bereich D: Funktionsbuttons für ausgewählten Vorgangsbereich
- Bereich E: Vorgangstreiterdarstellung
- Bereich F: Vorgangsdetails (Listen, Suche, etc.)

-> Mehrfenstertechnik wird a) zugelassen, jedes Fenster muss sich jedoch b) ebenfalls an die Darstellungsvorgaben (ggf. der jeweiligen Teilbereiche) halten.

#### 3.2.2.4 Darstellung der Nachrichten

-> gemäß Kapitel 2 in Reiterdarstellung inkl. Download ASCII/PDF

Beispiel:

[Name, Logo]	GLN: 12345678900000 ID: Max Mustermann	Muster GmbH Musterstr. 1 00000 Musterstadt
		  
<b>Nachricht xyz</b>		
		   
<b>Kopfteil</b>	<b>Positionsteil</b>	<b>Summenteil</b>
		

- Bereich B: Logo, Name
- Bereich C: Angaben zum Vorlieferanten (GLN, Adresse,...)
- Bereich C1: Globale Steuerbuttons
- Bereich D: Funktionsbuttons für ausgewählte Nachricht
- Bereich E: Nachrichtenreiterdarstellung (Kopf/Positionen/Fußteil)
- Bereich F: Nachrichtendetails/-inhalt

#### 3.2.2.5 Hierarchische Baumstruktur

Werden Baumstrukturen eingesetzt (z.B. in der Katalogansicht und Administration) muss diese hierarchisch, an den Microsoft Explorer angelehnt, aufgebaut sein:

Platzierung: Bereich A

#### 3.2.3 Symboldarstellung

##### 3.2.3.1 Globale Steuerbuttons

Die globalen Steuerbuttons „Hilfe“, „Administration“ und „Logout“ werden unabhängig von allen Funktions- und Prozessbuttons zu jedem Zeitpunkt in der Bearbeitung angezeigt und sind somit für den User immer erreichbar.

- Administration 
  - Hilfe 
  - Logout 
- Platzierung: C1, rechts orientiert [    ]

##### 3.2.3.2 Einheitliche Symbole

->alle Symbole der Grundfunktionen sollten standardisiert werden.

Zu den Grundfunktionen für WebEDI Nachrichten zählen:

- Speichern 
- Drucken 
- Download 
- Upload 

Aufgrund der Marktdurchdringung ist eine Angleichung dieser Grundfunktions-Symbole an die Microsoft-Symbolik empfehlenswert, da die meisten User mit diesen Symbolen vertraut sind. Die oben angezeigten Icons sind als Vorschlag zu werten.

Alle Symbole sind mit einem zusätzlichen Hilfetext als Mouseover (sprachabhängig) auszuführen.

Platzierung: Bereich D

#### 4 ASCII-Dateien

Die ASCII-Dateien dienen der Unterstützung beim Einsatz von WebEDI und ersetzen nicht den Standard EANCOM®. In den ASCII-Dateien werden die GS1-Standards zur Identifikation von Geschäftspartnern, Produkten und Dienstleistungen eingesetzt.

Dem WebEDI-Anwender soll mittels ASCII-Dateien die Möglichkeit eröffnet werden, Daten in geringem Umfang mit seinen "kleinen" Inhouse-System auszutauschen. Damit wird eine Doppelerfassung von Daten bei dem WebEDI-Anwender vermieden (Bildschirmmaske und Inhouse-System).

##### 4.1 Down- und Upload von ASCII-Dateien

Der Datenaustausch von ASCII-Dateien kann in zwei Richtungen erfolgen. Vom Anbieter der WebEDI-Anwendung zum WebEDI-Anwender (download) und umgekehrt (upload). Dabei spielt die Übertragungsmethode keine Rolle; die Datenübertragung kann durch eine Funktion auf der Web-Maske ausgelöst werden, oder per eMail (SMTP, MIME) oder Dateitransfer (FTP) erfolgen.

##### 4.2 Eigenschaften der ASCII-Dateien

Folgende Eigenschaften werden für die ASCII-Files festgelegt:

- a) Das Trennzeichen ist das Semikolon.
- b) Enthält ein Feld keine Daten, so bleibt es leer und wird durch ein Semikolon abgeschlossen.
- c) Befinden sich am Ende einer Satzart nur noch leere Felder, können alle Semikola nach den leeren Feldern entfallen.
- d) Semikola innerhalb von Textfeldern sind als Zeichen nicht zugelassen.
- e) Als Dezimaltrennung sind Kommata zu verwenden. Ein Punkt als Tausendertrennung wird nicht zugelassen.
- f) Nur bei negativen Werten werden Vorzeichen (-) übertragen, wobei der Wert linksbündig einzustellen ist.
- g) Im Nachrichtenkopf, nachfolgend dem Sortierschlüssel, wird ein 2-stelliges Releaseerkennzeichen eingefügt.
- h) CRLF dient als Kriterium für das Satzende.
- i) EOF wird als Kennung für das Dateiende nicht zugelassen.

### 4 ASCII-Dateien

---

- j) Als zu verwendender Zeichensatz wird die ISO-9735 Norm empfohlen. Ein abweichender Zeichensatz kann verwendet werden. Dieser muss bilateral zwischen den Partnern abgestimmt werden.
- k) Jede Satzart beginnt mit einer Kombination von Informationen (Sortierschlüssel), die eine eindeutige Identifizierung und Systematisierung der Daten ermöglichen.
- l) Für Belegarten werden die entsprechenden Werte aus dem BGM-Segment von EANCOM<sup>®</sup> verwendet, z. B. für eine Belegart Bestellung der Codewert 220.
- m) Für Einheit per Menge, Zu-/Abschläge und Verpackungsarten werden Codewerte aus EANCOM<sup>®</sup> verwendet.
- n) Für die Bezeichnung der unterschiedlichen Geschäftsvorfälle werden die Qualifier aus EANCOM<sup>®</sup>, gemäß den GS1 Germany-Empfehlungen zur Anwendung des EANCOM<sup>®</sup> 2002 Standards verwendet.

#### 4.3 Format und Darstellung

Folgende Konventionen gelten für die vorliegende Dokumentation:

- a ..... alphabetische Zeichen
- n ..... numerische Zeichen
- an ..... alphanumerische Zeichen
- a3 ..... 3 alphabetische Zeichen fester Länge
- n3 ..... 3 numerische Zeichen fester Länge
- an3 ..... 3 alphanumerische Zeichen fester Länge
- a..3 ..... bis zu 3 alphabetische Zeichen
- n..3 ..... bis zu 3 numerische Zeichen
- an..3 ..... bis zu 3 alphanumerische Zeichen

#### 4.4 Kopf-, Positions-, NVE-, Fuß- und Summenteil

Die ASCII-Dateien werden in Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil unterschieden. Die Tabelle zeigt, welche Teile in den jeweiligen Nachrichten enthalten sind:

Nachricht	Kopf	Position	NVE	Fuß	Summe
Bestellung	X	X			
Bestellbestätigung	X	X			
Lieferavis	X	X	X		
Wareneingangsmeldung	X	X	X		
Rechnung	X	X		X	X

Der Summenteil bei Rechnung enthält addierte Angaben aus dem Fußbereich, wie z. B. die gesamten Zu-/Abschläge, die gesamten Nebenkosten und den gesamten steuerpflichtigen Betrag.

#### 4.5 Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil

Zur Unterscheidung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil wurden folgende Satzartkennungen festgelegt:

Teil der Nachricht	Satzartkennung
Kopf	100
Position	200
Positionszu-/abschläge	210
NVE	250
Fuß	300
Fuß Zu-/Abschläge	310
Fuß Nebenkosten	320
Summe	400

#### 4.6 Aufbau des Sortierschlüssels

Vor jedem Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil steht ein sogenannter Sortierschlüssel, der zur Identifikation des jeweiligen Satzes und zur eindeutigen Zuordnung der Sätze zur Nachricht dient. Im Sortierschlüssel bereits enthaltene Daten werden in der Nachricht nicht wiederholt. Der Sortierschlüssel ist der starre Teil einer Nachricht, der mögliche Sor-

tierkriterien zur Verfügung stellt. Er hat für die Geschäftsvorfälle Bestellung, Lieferavis, Wareneingangsmeldung und Rechnung folgende Ausprägungen.

#### 4.6.1 Sortierschlüssel Bestellung

Bestellung	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle GLN Lieferanschrift	4. Stelle GLN Käufer	5. Stelle Bestell-Nr.
Kopf	220	100	4012000068740	4012000000009	B27845
Position	220	200	4012000068740	4012000000009	B27845

Folgende Belegarten sind zugelassen:

220 = Bestellung

224 = Eilauftrag

#### 4.6.2 Sortierschlüssel Bestellbestätigung

Bestellung	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle GLN Lieferanschrift	4. Stelle GLN Käufer	5. Stelle Auftrags- bestäti- gung-Nr.
Kopf	231	100	4012000068740	4012000000009	BA1503
Position	231	200	4012000068740	4012000000009	BA1503

Folgende Belegarten sind zugelassen: 231 = Bestellantwort

#### 4.6.3 Sortierschlüssel Lieferavis

Lieferavis	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle GLN Lieferan- schrift	4. Stelle GLN Käufer	5. Stelle Lieferavis- Nr.
Kopf	351	100	4012000068740	4012000000009	L200601
NVE	351	250	4012000068740	4012000000009	L200601
Position	351	200	4012000068740	4012000000009	L200601

Folgende Belegarten sind zugelassen: 351 = Lieferavis

#### 4.6.4 Sortierschlüssel Wareneingangsmeldung

Wareneingangsmeldung	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle GLN Lieferanschrift	4. Stelle GLN Käufer	5. Stelle Wareneingang-Nr.
Kopf	632	100	4012000068740	4012000000009	W4713
NVE	632	250	4012000068740	4012000000009	W4713
Position	632	200	4012000068740	4012000000009	W4713

Folgende Belegarten sind zugelassen: 632 = Wareneingangsmeldung

#### 4.6.5 Sortierschlüssel Rechnung/Gutschrift

Rechnung/Gutschrift	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle GLN Lieferant	4. Stelle GLN Käufer	5. Stelle Rechnungs-Nr.
Kopf	380	100	4000001000005	4012000000009	R28709
Position	380	200	4000001000005	4012000000009	R28709
Positionszu-/abschläge	380	210	4000001000005	4012000000009	R28709
Fuß	380	300	4000001000005	4012000000009	R28709
Fuß Zu-/ Abschläge	380	310	4000001000005	4012000000009	R28709
Fuß Nebenkosten	380	320	4000001000005	4012000000009	R28709
Summe	380	400	4000001000005	4012000000009	R28709

Folgende Belegarten sind zugelassen:

380 = Handelsrechnung

381 = Gutschriftsanzeige

83 = Wertgutschrift

84 = Wertbelastung

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

### 4 ASCII-Dateien

#### 4.7 ASCII-Bestellung

##### 4.7.1 Bestellung Kopf-Teil

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	Bemerkung	
1	Sortierschlüssel Bestellung (220)	2	n3	220 = Bestellung 224 = Eilauftrag	
2		-	n3	100	
3		GLN Lieferanschrift/Abholstelle	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Bestellnummer	26	an..17	
6	Releasenummer	-	n2	10	
7	GLN Lieferant	3	n13		
8	USt.-IdNr. (Lieferant)	8	an..17		
9	Abteilung beim Käufer	11	an..17		
10	USt.-IdNr. (Käufer)	14	an..17		
11	GLN Rechnungsempfänger	15	n13		
12	Abteilung beim Rechnungsempfänger	17	an..17		
13	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	20	an..17		
14	Abteilung der Lieferanschrift	23	an..17		
15	Datum der Bestellung	27	n8	JJJJMMTT	
16	Lieferdatum gefordert	28	n8	JJJJMMTT	
17	Pick-up-Datum	29	n8	JJJJMMTT	
18	Währung	30	an..3	EUR	
19	Um/Von (Zeitpunkt einer Lieferung/ Beginn Zeitspanne einer Lieferung)	31	n12	JJJJMMTTHHMM	
20	Bis (Ende der Zeitspanne einer Lieferung)	32	n12	JJJJMMTTHHMM	
21	Kontraktnummer	33	an..70		
22	Abkommensnummer	34	an..70		
23	Zahlungsziel	35	n..3		

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.7.2 Bestellung Positions-Teil

In die Positionsnummer ist eine fortlaufende Nummer je Bestellung beginnend mit 1 einzustellen. Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus der Datenelementgruppe 6411 aus EANCOM® herangezogen, z. B.: Stück = PCE, Liter = LTR, Kilogramm = KGM (siehe Anhang).

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Bestellung (220)	2	n3	220 = Bestellung 224 = Eilauftrag
2		Satzartkennung (Position=200)	-	n3	200
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Bestellnummer	26	an..17	
6	Positionsnummer	36	n..6		
7	GTIN	38	n..14		
8	Artikelbezeichnung	37	an..35		
9	Käuferartikelnummer	39	an..35		
10	Bestellmenge	40	n..15		
11	Einheit (siehe Anhang)	41	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	
12	Preisbezugseinheit	42	n..4		
13	Preis – Qualifizieren	43	n..15		
14	Lieferdatum gefordert	44	n8	JJJJMMTT	
15	Pick-up-Datum	45	n8	JJJJMMTT	
16	Kontraktnummer	46	an..70		
17	Spezifikationsnummer	47	an..70		
18	Link	48	an..70		

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.7.3 Bestellung Text-Beispiel

##### Kopf-Teil

Bestellung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Bestellnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link¶

##### 1. Position

Bestellung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Bestellnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link¶

##### 2. Position

Bestellung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Bestellnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link¶

usw.

##### Anmerkung:

Die Leerzeichen vor und nach den Semikola dienen hier nur der besseren Lesbarkeit. In der ASCII-Datei werden diese Leerzeichen weggelassen. Jede Satzart z. B. Position wird durch einen Carriage Return Line Feed (CRLF) beendet. In dem Beispiel folgt nach jedem Datensatz ein CRLF, als "¶" dargestellt.

#### 4.7.4 ASCII-Bestellantwort

#### 4.7.5 Bestellantwort Kopf-Teil

Nr.		Beschreibung	Kap. 2*	Format	Bemerkung
1	Sortierschlüssel	Bestellantwort (231)	2	n3	231 = Bestellantwort
2		Satzartkennung (Kopf=100)	-	n3	100
3		GLN Lieferanschrift/Abholstelle	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Auftragsbestätigungsnummer	49	an..17	
6		Releasenummer	-	n2	10
7		GLN Lieferant	3	n13	
8		USt.-IdNr. (Lieferant)	8	an..17	
9		Abteilung beim Käufer	11	an..17	
10		USt.-IdNr. (Käufer)	14	an..17	
11		GLN Rechnungsempfänger	15	n13	
12		Abteilung beim Rechnungsempfänger	17	an..17	
13		USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	20	an..17	
14		Abteilung der Lieferanschrift	23	an..17	
15		Bestellnummer	26	an..17	
16		Datum der Bestellung	27	n8	JJJJMMTT
17		Lieferdatum gefordert	28	n8	JJJJMMTT
18		Pick-up-Datum	29	n8	JJJJMMTT
19		Währung	30	an..3	EUR
20		Um/Von (Zeitpunkt einer Lieferung/ Beginn Zeitspanne einer Lieferung)	31	n12	JJJJMMTTHHMM
21		Bis (Ende der Zeitspanne einer Lieferung)	32	n12	JJJJMMTTHHMM
22		Kontraktnummer	33	an..70	
23		Abkommensnummer	34	an..70	
24		Zahlungsziel	35	n..3	

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

### 4 ASCII-Dateien

25	Auftragsbestätigungsdatum	50	n8	JJJJMMTT
26	Nachrichtenfunktion codiert	51	an..3	4 = Änderung 27 = Nicht akzeptiert 29 = Akzeptiert ohne Änderung

#### 4.7.6 Bestellantwort Positions-Teil

In die Positionsnummer ist eine fortlaufende Nummer je Bestellantwort beginnend mit 1 einzustellen. Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus der Datenelementgruppe 6411 aus EANCOM® herangezogen, z. B.: Stück = PCE (siehe Anhang).

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Bestellantwort (231)	2	n3	231 = Bestellantwort
2		Satzartkennung (Position=200)	-	n3	200
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Auftragsbestätigungsnummer	49	an..17	
6	Positionsnummer	36	n..6		
7	GTIN	38	n..14		
8	Artikelbezeichnung	37	an..35		
9	Käuferartikelnummer	39	an..35		
10	Bestellmenge	40	n..15		
11	Einheit (siehe Anhang)	41	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	
12	Preisbezugseinheit	42	n..4		
13	Preis – Qualifizieren	43	n..15		
14	Lieferdatum gefordert	44	n8	JJJJMMTT	
15	Pick-up-Datum	45	n8	JJJJMMTT	
16	Kontraktnummer	46	an..70		
17	Spezifikationsnummer	47	an..70		
18	Link	48	an..70		
18	Mengenabweichung	52	n..15		
19	Teillieferung	53	an..3	AC = Zu viel geliefert BP = Teillieferung -	

\* Die Nummern in Spalte 2 weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

				Nachlieferung folgt CP = Teillieferung, als Komplettlieferung angesehen, keine Nachlieferung
--	--	--	--	--

#### 4.7.7 Bestellantwort Text-Beispiel

##### Kopf-Teil

Bestellantwort ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift/Abholstelle ; GLN Käufer ; Auftragsbestätigungsnummer ; Releasenummer ; GLN Lieferant ; USt.-IdNr. (Lieferant) ; Abteilung beim Käufer ; USt.-IdNr. (Käufer) ; GLN Rechnungsempfänger ; Abteilung beim Rechnungsempfänger ; USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger) ; Abteilung der Lieferanschrift ; Bestellnummer ; Datum der Bestellung ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Währung ; Um/Von (Zeitpunkt einer Lieferung/ Beginn Zeitspanne einer Lieferung) ; Bis (Ende der Zeitspanne einer Lieferung) ; Kontraktnummer ; Abkommensnummer ; Zahlungsziel ; Auftragsbestätigungsdatum ; Nachrichtenfunktion codiert¶

##### 1. Position

Bestellantwort ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Auftragsbestätigungsnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Mengenabweichung ; Teillieferung¶

##### 2. Position

Bestellantwort ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Auftragsbestätigungsnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Mengenabweichung ; Teillieferung¶

usw.

##### Anmerkung:

Die Leerzeichen vor und nach den Semikola dienen hier nur der besseren Lesbarkeit. In der ASCII-Datei werden diese Leerzeichen weggelassen. Jede Satzart z. B. Position wird durch einen Carriage Return Line Feed (CRLF) beendet. In dem Beispiel folgt nach jedem Datensatz ein CRLF, als "¶" dargestellt.

#### 4.7.8 ASCII-Lieferavis

#### 4.7.9 Lieferavis Kopf-Teil

Nr.		Beschreibung	Kap. 2*	Format	
1	Sortierschlüssel	Lieferavis (351)	2	n3	351 = Lieferavis
2		Satzartkennung (Kopf=100)	-	n3	100
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Lieferavisnummer	54	an..17	
6		Releasenummer	-	n2	10
7		GLN Lieferant	3	n13	
8		USt.-IdNr. (Lieferant)	8	an..17	
9		Abteilung beim Käufer	11	an..17	
10		USt.-IdNr. (Käufer)	14	an..17	
11		GLN Rechnungsempfänger	15	n13	
12		Abteilung beim Rechnungsempfänger	17	an..17	
13		USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	20	an..17	
14		Abteilung der Lieferanschrift	23	an..17	
15		Bestellnummer	26	an..17	
16		Datum der Bestellung	27	n8	JJJJMMTT
17		Lieferdatum gefordert	28	n8	JJJJMMTT
18		Pick-up-Datum	29	n8	JJJJMMTT
19		Währung	30	an..3	EUR
20		Kontraktnummer	33	an..70	
21		Abkommensnummer	34	an..70	
22		Zahlungsziel	35	n..3	
23		Auftragsbestätigungsnummer	49	an..17	
24		Auftragsbestätigungsdatum	50	n8	JJJJMMTT
25		Lieferdatum	55	n8	JJJJMMTT
26		Versanddatum	56	n8	JJJJMMTT
27		Versandzeit	57	n4	HHMM

\* Die Nummern in Spalte verweisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2..

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
28	GLN Transportdienstleister	58	n13	
29	Transportdokumentart	60	an..3	AAM <sup>1</sup>
30	Transportdokumentnr.	61	an..35	
31	Datum des Transportdokumentes	62	n8	JJJJMMTT
32	Packstückanzahl	63	n..2	
33	Packstückart	64	an..17	

#### 4.7.10 Lieferavis NVE-Teil

Nach der Satzart NVE folgt immer die Satzart Position, da in dieser variable Informationen zur jeweiligen Position, wie z. B. Charge und MHD, enthalten sind. Die Qualifier für die Packstückart werden der Codeliste des Datenelements 7065 aus EANCOM<sup>®</sup> entnommen, z. B.: CT für Karton (siehe Anhang).

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Lieferavis (351)	2	n3	351 = Lieferavis
2		Satzartkennung (NVE=250)	-	n3	250
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Lieferavisnummer	54	an..17	
6	NVE (SSCC)	69	n18		
7	Art der Verpackung	70	an..17		
8	Bruttovolumen	71	an..18		
9	Einheit - Maßeinheit des Volumens der Verpackungsart	72	an..3	LTR = Liter (1 dm <sup>3</sup> )	
10	Bruttogewicht	73	an..18		
11	Einheit Maßeinheit des Bruttogewichts der Verpackungsart	74	an..3	KGM = Kilogramm	
12	Ausgelieferte Menge/Verpackungsart	75	n..15		
13	Einheit - - Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart	76	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	

<sup>1</sup> In die Transportdokumentart wird der Qualifier aus der Codeliste des Datenelementes 1153 aus EANCOM<sup>®</sup> entnommen, AAM steht für Frachtbriefnummer.

\* Die Nummern in Spalte 2 weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.7.11 Lieferavis Positions-Teil

Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus der Datenelementgruppe 6411 aus EANCOM<sup>®</sup> herangezogen, z. B.: Stück = PCE, Liter = LTR (siehe Anhang).

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
1	 Lieferavis (351)	2	n3	351 = Lieferavis
2	Satzartkennung (Position=200)	-	n3	200
3	GLN Lieferanschrift	21	n13	
4	GLN Käufer	9	n13	
5	Lieferavisnummer	54	an..17	
6	Positionsnummer (Artikel)	36	n..6	
7	GTIN	38	n..14	
8	Artikelbezeichnung	37	an..35	
9	Käuferartikelnummer	39	an..35	
10	Bestellmenge	40	n..15	
11	Einheit - Maßeinheit der bestellten Menge	41	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE
12	Preisbezugseinheit	42	n..4	
13	Preis – Qualifizieren	43	n..15	
14	Lieferdatum gefordert	44	n8	JJJJMMTT
15	Pick-up-Datum	45	n8	JJJJMMTT
16	Kontraktnummer	46	an..70	
17	Spezifikationsnummer	47	an..70	
18	Link	48	an..70	
19	Liefermenge	65	n..15	
20	Einheit - - Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart	76	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE
21	Mengenabweichung	52	n..15	
22	Teillieferung	53	an..3	AC = Zu viel geliefert BP = Teillieferung - Nachlieferung folgt CP = Teillieferung, als Komplettlieferung angesehen, keine

\* Die Nummern in Spalte 2 weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
				Nachlieferung
23	Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	66	n8	JJJJMMTT
24	Produktionsdatum	67	n8	JJJJMMTT
25	Charge	68	an..35	

#### 4.7.12 Lieferavis Text-Beispiel

##### Kopf-Teil

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Releasenummer ; GLN Lieferant ; USt.-IdNr. (Lieferant) ; Abteilung beim Käufer ; USt.-IdNr. (Käufer) ; GLN Rechnungsempfänger ; Abteilung beim Rechnungsempfänger ; USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger) ; Abteilung der Lieferanschrift ; Bestellnummer ; Datum der Bestellung ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Währung ; Kontraktnummer ; Abkommensnummer ; Zahlungsziel ; Auftragsbestätigungsnummer ; Auftragsbestätigungsdatum ; Lieferdatum ; Versanddatum ; Versandzeit ; GLN Transportdienstleister ; Transportdokumentart ; Transportdokumentnr. ; Datum des Transportdokumentes ; Packstückanzahl ; Packstückart¶

##### 1. NVE

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; NVE (SSCC) ; Art der Verpackung ; Bruttovolumen ; Einheit; Bruttogewicht ; Einheit ; Ausgelieferte Menge/Verpackungsart ; Einheit - - Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart¶

##### 1. Position zur NVE 1

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Liefermenge ; Einheit ; Mengenabweichung ; Teillieferung ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶

##### 2. NVE

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; NVE (SSCC) ; Art der Verpackung ; Bruttovolumen ; Einheit; Bruttogewicht ; Einheit ; Ausgelieferte Menge/Verpackungsart ; Einheit - - Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart¶

#### 1. Position zur NVE 2 (Positionsnummer 2)

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Liefermenge ; Einheit ; Mengenabweichung ; Teillieferung ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶

#### 2. Position zur NVE 2 (Positionsnummer 3)

Lieferavis ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Liefermenge ; Einheit ; Mengenabweichung ; Teillieferung ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶

#### Anmerkung:

Die Leerzeichen vor und nach den Semikola dienen hier nur der besseren Lesbarkeit. In der ASCII-Datei werden diese Leerzeichen weggelassen. Jede Satzart z. B. Position wird durch einen Carriage Return Line Feed (CRLF) beendet. In dem Beispiel folgt nach jedem Datensatz ein CRLF, als "¶" dargestellt.

#### 4.8 ASCII-Wareneingangsmeldung

##### 4.8.1 Wareneingangsmeldung Kopf-Teil

In die Transportdokumentart wird der Qualifier aus der Codeliste des Datenelementes 1153 aus EANCOM® entnommen, AAM steht für Frachtbriefnummer.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2.*	Format	
1	Wareneingangsmeldung (632)	2	n3	632 = Wareneingangsmeldung
2	Satzartkennung (Kopf=100)	-	n3	100
3	GLN Lieferanschrift/Abholstelle	21	n13	
4	GLN Käufer	9	n13	
5	Wareneingangsnummer	77	an..17	
6	Releasenummer	-	n2	10
7	GLN Lieferant	3	n13	
8	USt.-IdNr. (Lieferant)	8	an..17	
9	Abteilung beim Käufer	11	an..17	
10	USt.-IdNr. (Käufer)	14	an..17	
11	GLN Rechnungsempfänger	15	n13	
12	Abteilung beim Rechnungsempfänger	17	an..17	
13	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	20	an..17	
14	Abteilung der Lieferanschrift	23	an..17	
15	Bestellnummer	26	an..17	
16	Datum der Bestellung	27	n8	JJJJMMTT
17	Lieferdatum gefordert	28	n8	JJJJMMTT
18	Pick-up-Datum	29	n8	JJJJMMTT
19	Währung	30	an..3	EUR
20	Kontraktnummer	33	an..70	
21	Abkommensnummer	34	an..70	
22	Zahlungsziel	35	n..3	
23	Auftragsbestätigungsnummer	49	an..17	
24	Auftragsbestätigungsdatum	50	n8	JJJJMMTT
25	Lieferavisnummer	54	an..17	

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

### 4 ASCII-Dateien

26	Datum des Lieferavises	55	n8	JJJJMMTT
27	GLN Transportdienstleister	58	n13	
28	Transportdokumentart	60	an..3	AAM <sup>2</sup>
29	Transportdokumentnr.	61	an..35	
30	Datum des Transportdokumentes	62	n8	JJJJMMTT
31	Packstückanzahl	63	n..2	
32	Packstückart	64	an..17	
33	Datum der Wareneingangsmeldung	78	n8	JJJJMMTT
34	Wareneingangsdatum	62	n8	JJJJMMTT

#### 4.8.2 Wareneingangsmeldung NVE-Teil

Nach der Satzart NVE folgt immer die Satzart Position, da in dieser variable Informationen zur jeweiligen Position, wie z. B. Charge und MHD, enthalten sind.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Wareneingangsmeldung (632)	2	n3	632 = Wareneingangsmeldung
2		Satzartkennung (NVE=250)	-	n3	250
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Wareneingangsnummer	77	an..17	
6	NVE (SSCC)	69	n18		
7	Angenommene Menge	85	n..15		
8	Einheit	86	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	

<sup>2</sup> In die Transportdokumentart wird der Qualifier aus der Codeliste des Datenelementes 1153 aus EANCOM® entnommen, AAM steht für Frachtbriefnummer.

\* Die Nummern in Spalte verweisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.8.3 Wareneingangsmeldung Positions-Teil

Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus der Datenelementgruppe 6411 aus EANCOM<sup>®</sup> herangezogen, z. B.: Stück = PCE, Liter = LTR, Kilogramm = KGM (siehe Anhang).

Zur Kennzeichnung der Gründe für Mengenabweichungen wurden in Anlehnung an die Ergebnisse aus der Fachgruppe „Digitaler Annahmebeleg“ Codewerte mit zugehörigen Beschreibungen der wesentlichen Gründe für Mengenabweichungen festgelegt. Die Codewerte entstammen den Datenelementen 4221 und 4295 des QVR-Segments der EANCOM<sup>®</sup>-Nachricht RECADV (EANCOM<sup>®</sup> 2002). Sollten weitere Codewerte und Beschreibungen notwendig sein, so ist immer die den Datenelementen 4221 und 4295 hinterlegte Codeliste aus dem EANCOM<sup>®</sup> 2002 zu verwenden.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Wareneingangsmeldung (632)	2	n3	632 = Wareneingangsmeldung
2		Satzartkennung (Position=200)	-	n3	200
3		GLN Lieferanschrift	21	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Lieferavisnummer	54	an..17	
6	Positionsnummer (Artikel)	36	n..6		
7	GTIN	38	n..14		
8	Artikelbezeichnung	37	an..35		
9	Käuferartikelnummer	39	an..35		
10	Bestellmenge	40	n..15		
11	Einheit - Maßeinheit der bestellten Menge	41	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	
12	Preisbezugseinheit	42	n..4		
13	Preis – Qualifizieren	43	n..15		
14	Lieferdatum gefordert	44	n8	JJJJMMTT	
15	Pick-up-Datum	45	n8	JJJJMMTT	
16	Kontraktnummer	46	an..70		
17	Spezifikationsnummer	47	an..70		
18	Link	48	an..70		
19	Liefermenge	65	n..15		

\* Die Nummern in Spalte zwei weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

### 4 ASCII-Dateien

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
20	Einheit - - Maßeinheit der ausgelieferten Menge pro Verpackungsart	76	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE
21	Angenommene Menge	80	n..15	
22	Einheit	81	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE
23	$\Delta$ Menge	82	an..15	
24	Code	83	an..3	Siehe unten
25	Grund (Text)	84	an..35	Siehe unten
26	Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	66	n8	JJJJMMTT
27	Produktionsdatum	67	n8	JJJJMMTT
28	Charge	68	an..35	

Code (21)	Text (22)
AG	Liefertermin überschritten (zu spät geliefert)
X34	Fehlmenge bei Wareneingang (Vermisst)
AT	Artikel (Position) nicht bestellt
AC	Artikelmehrmenge geliefert (zu viel geliefert)
PC	falsche Gebindeeinheit geliefert / Packdifferenz
X32	Temperatur zu hoch (nicht ausreichend)
X36	MHD zu kurz (nicht ausreichend) / überschritten
DME	Bruch / Beschädigt
BN	Barcode unlesbar

#### 4.8.4 Wareneingangsmeldung Text-Beispiel

##### Kopf-Teil

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift/Abholstelle ; GLN Käufer ; Wareneingangsnummer ; Releasenummer ; GLN Lieferant ; USt.-IdNr. (Lieferant) ; Abteilung beim Käufer ; USt.-IdNr. (Käufer) ; GLN Rechnungsempfänger ; Abteilung beim Rechnungsempfänger ; USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger) ; Abteilung der Lieferanschrift ; Bestellnummer ; Datum der Bestellung ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Währung ; Kontraktnummer ; Abkommensnummer ; Zahlungsziel ; Auftragsbestätigungsnummer ; Auftragsbestätigungsdatum ; Lieferavisnummer ; Datum des Lieferavises ; GLN Transportdienstleister ; Transportdokumentart ; Transportdokumentnr. ; Datum des Transportdokumentes ; Packstückanzahl; Packstückart ; Datum der Wareneingangsmeldung ; Wareneingangsdatum¶¶

##### 1. NVE

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Wareneingangsnummer ; NVE (SSCC) ; Angenommene Menge ; Einheit¶¶

##### 1. Position zur NVE 1

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer (Artikel) ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Liefermenge ; Einheit ; Angenommene Menge ; Einheit ;  $\Delta$  Menge ; Code ; Grund (Text) ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶¶

##### 2. NVE

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Wareneingangsnummer ; NVE (SSCC) ; Angenommene Menge ; Einheit¶¶

##### 1. Position zur NVE 2 (Positionsnummer 2)

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer (Artikel) ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Liefermenge ; Einheit ; Angenommene Menge ; Einheit ;  $\Delta$  Menge ; Code ; Grund (Text) ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶¶

##### 2. Position zur NVE 2 (Positionsnummer 3)

Wareneingangsmeldung ; Satzartkennung ; GLN Lieferanschrift ; GLN Käufer ; Lieferavisnummer ; Positionsnummer (Artikel) ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Bestellmenge ; Einheit ; Preisbezugseinheit ; Preis – Qualifizieren ; Lieferdatum gefordert ; Pick-up-Datum ; Kontraktnummer ; Spezifikationsnummer ; Link ; Liefermenge ; Einheit ; Angenommene Menge ; Einheit ;  $\Delta$  Menge ; Code ; Grund (Text) ; MHD ; Produktionsdatum ; Charge¶¶

#### 4.9 ASCII Rechnung/Gutschrift

##### 4.9.1 Kopf-Teil der Rechnung/Gutschrift

Nr.	Beschreibung	Kap. 2.*	Format	
1	Sortierschlüssel Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung
2		-	n3	100
3		3	n13	
4		9	n13	
5		92	an..17	
6	Releasenummer	-	n2	20
7	USt.-IdNr. (Lieferant)	8	an..17	
8	Steuernummer (Lieferant)	87	an..17	
9	Abteilung beim Käufer	11	an..17	
10	USt.-IdNr. (Käufer)	14	an..17	
11	GLN Rechnungsempfänger	15	n13	
12	Abteilung beim Rechnungsempfänger	17	an..17	
13	USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger)	20	an..17	
14	Abteilung der Lieferanschrift	23	an..17	
15	Bestellnummer	26	an..17	
16	Datum der Bestellung	27	n8	JJJJMMTT
17	Kontraktnummer	33	an..70	
18	Abkommensnummer	34	an..70	
19	Auftragsbestätigungsnummer	49	an..17	
20	Auftragsbestätigungsdatum	50	n8	JJJJMMTT
21	Transportdokumentnr.	61	an..35	
22	Datum des Transportdokumentes	62	n8	JJJJMMTT
23	Datum der Wareneingangsmeldung	78	n8	JJJJMMTT
24	Wareneingangsdatum	62	n8	JJJJMMTT

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

### 4 ASCII-Dateien

25	Ust.-Satz	88	an..17	
26	Währung	26	an..3	EUR
27	Valutadatum	89	n8	JJJJMMTT
28	Zahlungsziel	35	n..3	
29	Kennzeichen Entgeltminderung	90	an..17	ST1 ; ST2 ; ST3
30	Pflichtangaben des Kaufmanns	91	5 x an..35	
31	Text	94	an..512	
32	Leistender Unternehmer	131	an..17	BA = Der <b>Belegau-</b> <b>steller</b> ist leistender Unternehmer. BE = Der <b>Belegemp-</b> <b>fänger</b> ist leistender Unternehmer.
33	Ursprungsbeleg	132	an..70	
34	Kennzeichen Innergemeinschaftliche Lieferung	133	An..17	IGL = Steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung

#### Kennzeichen Entgeltminderung

Code	Beschreibung
ST1	Es ergeben sich Entgeltminderungen auf Grund von Rabatt- und Bonusvereinbarungen.
ST2	Entgeltminderungen ergeben sich aus unseren aktuellen Rahmen- und Konditionsvereinbarungen.
ST3	Es bestehen Rabatt- oder Bonusvereinbarungen.

#### 4.9.2 Positions-Teil der Rechnung/Gutschrift

In die Positionsnummer ist eine fortlaufende Nummer je Rechnung beginnend mit 1 einzustellen. Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus der Datenelementgruppe 6411 aus EANCOM® herangezogen, z. B.: Stück = PCE, Liter = LTR (siehe Anhang). Der Betrag (Feld Nr. 14) errechnet sich aus Berechnete Menge (Feld Nr. 11) \* Preis (Feld Nr. 13) +  $\Sigma$  Zu-/Abschläge aus der Satzart 210. Bei der Menge (Feld Nr. 16) handelt es sich um die Anzahl der Verbrauchereinheiten in der Fakturiereinheit.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung	
2		-	n3	200	
3		GLN Lieferant	3	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Rechnungsnummer	92	an..17	
6	Positionsnummer	36	n..6		
7	GTIN	38	n..14		
8	Artikelbezeichnung	37	an..35		
9	Käuferartikelnummer	39	an..35		
10	Kontraktnummer	46	an..70		
11	Spezifikationsnummer	47	an..70		
12	Link	48	an..70		
13	Zolltarifnummer	95	an..35		
14	Menge	96	n..15		
15	Einheit (siehe Anhang)	97	an..3	KGM; LTR; MTR; PCE	
16	Preis pro Einheit	43	n..15		
17	Betrag	98	n..18		
18	GTIN Verbrauchereinheit	99	n..14		
19	Menge	100	n..15		
20	Verpackungsart	70	an..17		

\* Die Nummern in Spalte 2 weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

## WebEDI Empfehlung Teil 3: Anbindung Vorlieferanten an Hersteller

---

### 4 ASCII-Dateien

---

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
21	Preisbezugseinheit	42	n..4	
22	USt.-Satz der Position	101	an..17	
23	Text	106	an..512	
24	Art der Menge	134	an..3	47 = Berechnete Menge 192 = Menge ohne Berechnung
25	Kennzeichen Transporthilfsmittel	135	An..35	THM

#### 4.9.3 Positionszu-/abschläge der Rechnung/Gutschrift

Die Positionszu-/abschläge mit der Satzartkennung 210 werden entsprechend der Anzahl der Zu-/Abschläge je Position wiederholt. Sofern das keine Zu-/Abschläge anfallen, sollte die Satzart 210 nicht übermittelt werden. In das Feld [6] Positionsnummer ist die Positionsnummer einzutragen, auf welche sich der Zu-/Abschlag bezieht.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format	
1	Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung
2	Satzartkennung (Positionszu-/abschläge=210)	-	n3	210
3	GLN Lieferant	3	n13	
4	GLN Käufer	9	n13	
5	Rechnungsnummer	92	an..17	
6	Positionsnummer	36	n..6	
7	Zu-/Abschlagsart	102	an..3	A = Abschlag C = Zuschlag
8	Basisbetrag	103	n..18	
9	Prozentsatz	104	n..10	
10	Betrag	105	n..18	

\* Die Nummern in Spalte verweisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.9.4 Fuß-Teil der Rechnung/Gutschrift

Der Fuß-Teil mit der Satzartkennung 300 muss entsprechend der Anzahl der unterschiedlich vorkommenden Umsatzsteuersätze wiederholt werden. Sämtliche Beträge in der Satzart 300 beziehen sich auf den im Feld 6 ausgewiesenen Umsatzsteuersatz. In das Feld 8 Zu-/Abschläge wird der Wert der Aufsummierung der Zu-/ Abschläge eines Umsatzsteuersatzes aus der Satzart 310 eingestellt. In das Feld 9 Nebenkosten wird entsprechend die Aufsummierung der Nebenkosten aus der Satzart 320 eingestellt.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung
2		Satzartkennung (Fuß=300)	-	n3	300
3		GLN Lieferant	3	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Rechnungsnummer	92	an..17	
6	USt.-Satz	120	an..17		
7	Warenwert	115	n..18		
8	Zu-/Abschläge	116	n..18		
9	Nebenkosten	117	n..18		
10	Skontowert	118	n..18		
11	Steuerpflichtiger Betrag	119	n..18		
12	USt.-Betrag	121	n..18		
13	Rechnungsbetrag	122	n..18		

\* Die Nummern in Spalte vier weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.9.5 Fuß Zu-/Abschläge der Rechnung/Gutschrift

Die Fuß Zu-/Abschläge mit der Satzartkennung 310 werden entsprechend der Anzahl der Zu-/Abschläge je USt.-Satz wiederholt. Sofern das keine Fuß Zu-/Abschläge anfallen, darf die Satzart 310 nicht übermittelt werden. In das Feld [6] USt.-Satz je Zu-/Abschlag ist der USt.-Satz einzutragen, auf welche sich der Zu-/Abschlag bezieht.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung	
2		Satzartkennung (Zu-/Abschläge=310)	-	n3	310
3		GLN Lieferant	3	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Rechnungsnummer	92	an..17	
6	USt.-Satz je Zu-/Abschlag	111	an..17		
7	Zu-/Abschlagsart	107	an..3	A = Abschlag C = Zuschlag	
8	Basisbetrag	108	n..18		
9	Prozentsatz	109	n..10		
10	Betrag	110	n..18		

\* Die Nummern in Spalte verweisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.9.6 Fuß Nebenkosten der Rechnung/Gutschrift

Die Nebenkosten mit der Satzartkennung 320 werden entsprechend der Anzahl der Nebenkosten je USt.-Satz wiederholt. Im Fall das keine Nebenkosten anfallen, darf die Satzart 320 nicht übermittelt werden.

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung
2		Satzartkennung (Nebenkosten=320)	-	n3	320
3		GLN Lieferant	3	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Rechnungsnummer	92	an..17	
6	USt.-Satz je Nebenkostenart	114	an..17		
7	Nebenkostenart	112	an..3	FC = Frachtgebühren IN = Versicherung PC = Verpacken	
8	Nebenkostenbetrag je Nebenkostenart	113	n..18		

\* Die Nummern in Spalte weisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

#### 4.9.7 Summen-Teil der Rechnung/Gutschrift

Nr.	Beschreibung	Kap. 2*	Format		
1	Sortierschlüssel	Rechnung (380)	2	n3	380 = Handelsrechnung 381 = Gutschriftsanzeige 83 = Wertgutschrift 84 = Wertbelastung
2		Satzartkennung (Summe=400)	-	n3	400
3		GLN Lieferant	3	n13	
4		GLN Käufer	9	n13	
5		Rechnungsnummer	92	an..17	
6	Warenwert (gesamt)	123	n..18		
7	Zu-/Abschläge (gesamt)	124	n..18		
8	Nebenkosten (gesamt)	125	n..18		
9	Skontowert (gesamt)	126	n..18		
10	Steuerpfl. Betrag (gesamt)	127	n..18		
11	USt.-Betrag (gesamt)	128	n..18		
12	Rechnungsendbetrag	129	n..18		
13	Text	130	an..512		

\* Die Nummern in Spalte verweisen auf die Nummerierungen der jeweiligen Datenfelder in den entsprechenden Layouts im Kapitel 2.

### 4.9.8 Rechnung/Gutschrift Text-Beispiel

#### Kopf-Teil

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Release-  
nummer ; USt.-IdNr. (Lieferant) ; Steuernummer (Lieferant) ; Abteilung beim Käufer ;  
USt.-IdNr. (Käufer) ; GLN Rechnungsempfänger ; Abteilung beim Rechnungsempfänger ;  
USt.-IdNr. (Rechnungsempfänger) ; Abteilung der Lieferanschrift ; Bestellnummer ; Datum  
der Bestellung ; Kontraktnummer ; Abkommensnummer ; Auftragsbestätigungsnummer ;  
Auftragsbestätigungsdatum ; Transportdokumentnr. ; Datum des Transportdokumentes ;  
Datum der Wareneingangsmeldung ; Wareneingangsdatum ; Ust.-Satz ; Währung ; Valu-  
tadatum ; Zahlungsziel ; Kennzeichen Entgeltminderung ; Pflichtangaben des Kaufmanns  
; Leistender Unternehmer ; Ursprungsbeleg ; Kennzeichen Innergemeinschaftliche Liefe-  
rung¶¶

#### 1. Position

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Positi-  
onsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Kontraktnummer ; Spezi-  
fikationsnummer ; Link ; Zolltarifnummer ; Menge ; Einheit ; Preis pro Einheit ; Betrag ;  
GTIN Verbrauchereinheit ; Menge ; Verpackungsart ; Preisbezugseinheit ; USt.-Satz der  
Position ; Text ; Art der Menge ; Kennzeichen Transporthilfsmittel¶¶

#### 1. Positionszu-/abschläge

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Positi-  
onsnummer ; Zu-/Abschlagsart ; Basisbetrag ; Prozentsatz ; Betrag¶¶

#### 2. Position

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Positi-  
onsnummer ; GTIN ; Artikelbezeichnung ; Käuferartikelnummer ; Kontraktnummer ; Spezi-  
fikationsnummer ; Link ; Zolltarifnummer ; Menge ; Einheit ; Preis pro Einheit ; Betrag ;  
GTIN Verbrauchereinheit ; Menge ; Verpackungsart ; Preisbezugseinheit ; USt.-Satz der  
Position ; Text ; Art der Menge ; Kennzeichen Transporthilfsmittel¶¶

#### 2. Positionszu-/abschläge

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Positi-  
onsnummer ; Zu-/Abschlagsart ; Basisbetrag ; Prozentsatz ; Betrag¶¶

#### Fuß-Teil

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; USt.-  
Satz ; Warenwert ; Zu-/Abschläge ; Nebenkosten ; Skontowert ; Steuerpflichtiger Betrag ;  
USt.-Betrag ; Rechnungsbetrag¶¶

#### Fuß Zu-/Abschläge

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; USt.-  
Satz je Zu-/Abschlag ; Zu-/Abschlagsart ; Basisbetrag ; Prozentsatz ; Betrag¶¶

#### **Fuß Nebenkosten**

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; USt.-Satz je Nebenkostenart ; Nebenkostenart ; Nebenkostenbetrag je Nebenkostenart¶

#### **Summe**

Rechnung ; Satzartkennung ; GLN Lieferant ; GLN Käufer ; Rechnungsnummer ; Warenwert (gesamt) ; Zu-/Abschläge (gesamt) ; Nebenkosten (gesamt) ; Skontowert (gesamt) ; Steuerpfl. Betrag (gesamt) ; USt.-Betrag (gesamt) ; Rechnungsendbetrag ; Text¶

#### **Anmerkung:**

Die Leerzeichen vor und nach den Semikola dienen hier nur der besseren Lesbarkeit. In der ASCII-Datei werden diese Leerzeichen weggelassen. Jede Satzart z. B. Position wird durch einen Carriage Return Line Feed (CRLF) beendet. In dem Beispiel folgt nach jedem Datensatz ein CRLF, als "¶" dargestellt.

¶

### 5 Anhang

Zur Kennzeichnung der Einheit werden die Qualifier aus dem Datenelement 6411 aus EANCOM<sup>®</sup> herangezogen. In nachfolgender Tabelle sind die gängigsten Ausprägungen der Einheiten aufgelistet. Eine vollständige Auflistung sämtlicher Qualifier ist der EANCOM<sup>®</sup> - Beschreibung zu entnehmen.

Qualifier	Beschreibung
KGM	Kilogramm
LTR	Liter (1 dm <sup>3</sup> )
MTR	Meter
PCE	Stück
PA	Päckchen
EA	Jedes einzelne (Eines)

Zur Kennzeichnung der Packstückart werden die Qualifier aus dem Datenelement 7065 aus EANCOM<sup>®</sup> herangezogen. In nachfolgender Tabelle sind die gängigsten Ausprägungen der Packstückart aufgelistet. Eine vollständige Auflistung sämtlicher Qualifier ist der EANCOM<sup>®</sup> - Beschreibung zu entnehmen.

Qualifier	Beschreibung
08	Einwegpalette (GS1-Code) Palette braucht nicht an die Ausgangsstelle zurückgegeben werden.
09	Mehrwegpalette (GS1-Code) Palette muss an die Ausgangsstelle zurückgegeben werden.
200	Palette ISO 0 - 1/2 EURO-Palette (GS1-Code) Standardpalette mit den Abmessungen 80 x 60 cm.
201	Palette ISO 1 - 1/1 EURO-Palette (GS1-Code) Standardpalette mit den Abmessungen 80 x 120 cm.
202	Palette ISO 2 (GS1-Code) Standardpalette mit den Abmessungen 100 x 120 cm.
203	1/4 EURO-Palette (GS1-Code) Standardpalette mit den Abmessungen 60 x 40 cm.
204	1/8 EURO-Palette (GS1-Code) Standardpalette mit den Abmessungen 40 x 30 cm.
CT	Karton Eine Pappschachtel oder -behälter.
PK	Packstück Ein eingepacktes Produkt oder ein Produkt in einer Schachtel.
SL	Gleitplatte Eine feste Platte aus Plastik, Karton oder einem anderen Material, die an

	einem Gabelstapler oder einem anderen Verkehrsmittel hängt oder angebracht ist. Die Gleitplatte wird verwendet, um Produkte, die auf ihr gestapelt sind, zu ziehen.
--	---

Zur Kennzeichnung der Nebenkostenarten im Segment ALC werden die Qualifier aus dem Datenelement 7161 aus EANCOM<sup>®</sup> herangezogen. In nachfolgender Tabelle sind die gängigsten Ausprägungen aufgelistet. Eine vollständige Auflistung sämtlicher Qualifier ist der EANCOM<sup>®</sup> - Beschreibung zu entnehmen.

Qualifier	Beschreibung
FC	Frachtgebühren
IN	Versicherung
PC	Verpacken

#### **Kontakt**

Arne Dicks  
Senior Manager eBusiness/GDSN

GS1 Germany GmbH  
Maarweg 133  
50825 Köln  
Tel.: + 49 221 94714-241  
Fax: + 49 221 94714-7241  
dicks@gs1-germany.de  
www.gs1-germany.de

#### **Impressum**

Herausgeber:  
GS1 Germany GmbH, Köln

Geschäftsführer:  
Jörg Pretzel

Text:  
Arne Dicks

GS1 Germany GmbH  
Maarweg 133 · D-50825 Köln  
Postfach 30 02 51 · D-50772 Köln  
Telefon (02 21) 9 47 14-0  
Telefax (02 21) 9 47 14-990  
eMail: info@gs1-germany.de  
www.gs1-germany.de

© GS1 Germany GmbH, Köln, 2014  
GTIN 40 00001 01956 4

# Was können wir für Sie tun?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Erfordert ein konkreter Bedarf schnelles Handeln – oder möchten Sie sich einfach unverbindlich über Themen aus unserem Portfolio informieren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

## **GS1 Germany GmbH**

Maarweg 133

50825 Köln

T + 49 221 94714-0

F + 49 221 94714-990

E [info@gs1-germany.de](mailto:info@gs1-germany.de)